Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 351. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 1. Oktober 1910.** (Remigius, Bavo.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 30. September.

Die Reichstagsstichwahl in Frankfurt-Lebus hat auf's neue einerseits den Niedergang des Liberalismus, anderseits das Anschwellen der Sozialdemokratie an den Tag gelegt. Trotz der absoluten Unterstützung von konservativer Seite, die nicht alter liberaler Sünden gedachte, ist das Mandat an die Genossen übergegangen, die damit den 53. Sitz im deutschen Reichstage erwarben. Das Resultat ist um so bemerkenswerter, als die Verhandlungen des Magdeburger Parteitages keineswegs ein Propagandamittel für die Sozialdemotratie waren. Es wirft diese Wahl auch ein bemerkenswertes Schlaglicht auf die Dinge, die da kommen werden, wenn die große Wahlschlacht für den Reichstag im nächsten Jahre geschlagen wird. Die Liberalen haben als Dank für ihre Liebkosung der Sozialisten ein Mandat nach dem andern an die seltsamen Freunde verloren. Sind sie gewillt, diese Selbstmordideen bis zu ihrem letzten Mandat fortzusetzen? Aus einigen Blättern klingt allerdings heraus, daß man bei dieser Freundschaft schlechte Geschäfte gemacht hat, und daß es hohe Zeit ist, gründliche Um- und Abkehr zu halten. Die Entscheidung wird jedenfalls in Cassel fallen, wo demnächst der nationalliberale Parteitag abgehalten wird. Alt- und Jung-Liberalismus werden daselbst ohne Zweifel hart an einander geraten. Schließlich tut jeder, was er will und reitet seinen eigenen Gaul. Immerhin haben wir die Ueberzeugung, daß auch in den liberalen Kreisen viele vernünftige Elemente die Notwendigkeit erkennen, gegen den gemeinsamen Feind der staatlichen Ordnung, gegen die zu Magdeburg zu unverholen hervorgetretene revolutionäre Strömung einheitlich Stellung zu nehmen. Insbesondere darf man diese Stellungnahme wohl von der Regierung voraussetzen. Beim evangelischen Bunde allerdings kann man soviel Vernunft nicht erwarten. Statt den konfessionellen Frieden zu fördern und damit eine gesunde Grundlage für ein gemeinsames Feld der Tätigkeit der christlichen Konfessionen zu schaffen, betreibt man die Hetze stärker als je. Der Parteitag zu Chemnitz krampfte sich an die alten Verdrehungen über die päpstliche Borromäus-Enzyklika an und suchte darin neuen Eifer zum Kampfe gegen Papsttum und katholische Kirche. Das ist man nun allerdings gewohnt, daß man aber noch hingeht und im gleichen Atemzuge Toleranz und Frieden ausposaunt, das ist geradezu für jeden ehrlichen Menschen widerlich. Werden wiederum diese Gefühle bei der nächsten Reichstagswahl ausgespielt, so können sich die Sozialdemokraten ins Fäustchen lachen. Man bereitet ihnen in vielen Kreisen die Wahlen vor, ohne daß sie selbst den Finger dazu zu rühren brauchen.

In Berlin sind zu Beginn dieser Woche abends erhebliche Zusammenstöße mit der Polizei vorgefallen, bei denen viele Personen verletzt und die Schutzmannschaft verhöhnt und angegriffen wurde. Auch das sind böse Zeichen der Zeit, selbst wenn es sich hier nicht um organisierte revolutionäre Bestrebungen handelt. Es zeigt immerhin, daß auch in Berlin Stoff genügend ist, mit dem man eine Revolution machen kann. Ist das bei der zunehmenden Verrohung, dem Verfall der Sitten und der ständigen Verhetzung zu verwundern?

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Oesterreich, v. Aehrenthal, beeilt sich, den in Salzburg erhaltenen Besuch seines italienischen Kollegen in Turin zu erwidern und gleichzeitig dem König in Raconiggi seine Aufwartung zu machen. Wenn Unstimmigkeiten zwischen diesen beiden Dreibundstaaten bestanden haben, so scheinen sie doch jetzt behoben. In der Tat kann man auch ein Nachlassen der vor Monaten sich breit machenden Hetze der radikalen Italiener gegen Oesterreich konstatieren.

Der jüdische Bürgermeister Nathan findet mit seiner Schmähede auf den Papst allenthalben Verurteilung, sodaß er selbst sich veranlaßt sieht, einige Entschuldigung vorzubringen. Daß dies ehrlich gemeint sei, glaubt ihm niemand, denn seine ganze Verwaltung ist ein fortgesetzter, mit unermüdlichem Hasse geführter Kampf gegen den Vatikan.

Zwischen Griechenland und der Türkei kommen noch immer Spannungen vor. Der griechische Gesandte hat bei der Pforte Schritte unternommen gegen die von den Behörden angeordnete Ausweisung angesehener griechischer Kaufleute, sowie gegen die Anordnung, daß die Hellenen ihre Waffen bei den türkischen Behörden abliefern müssen, während die andern Fremden die Waffen auf den zuständigen Konsulaten abliefern dürfen. Diese ewigen kleinlichen Nörgeleien von türkischer Seite lassen eine definitive Beruhigung auf dem Balkan nicht aufkommen.

Es tauchen erneut Gerüchte auf, wonach die Demission des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas infolge der Proteste der Katholiken und finanzieller Schwierigkeiten bevorstehe. Vielleicht ist diese Nachricht noch etwas verfrüht, Canalejas hat eine zähe Natur und liebt es zu herrschen. Im ganzen Lande aber legen die Katholiken gegen seine Politik Protest ein und lassen sich durch die neuerlichen Versuche, gelindere Saiten aufzuziehen, nicht täuschen.

Kirchliches.

* **Der fünfzehnte allgemeine Caritastag,** der vom 10. bis 13. Oktober in Essen (Ruhr) stattfindet, verspricht bereits schon jetzt einen sehr imposanten Verlauf. Hocherfreulich ist, daß Se. Eminenz der hochwürdigste Herr Kardinal-Erzbischof Fischer nicht nur seine Teilnahme an den Verhandlungen des 11. Oktober in bestimmte Aussicht gestellt hat, sondern auch am gleichen Tage das Pontifikalamt in der Münsterkirche (Burgplatz) halten wird. Durch die Anwesenheit des hohen Kirchenfürsten wird der Caritastagung zweifellos ein besonderer Glanz verliehen. Um die Beteiligung allen Caritasfreunden möglichst zu erleichtern, hat der den Caritastag vorbereitende Ortsausschuß beschlossen, für die Damen und die Mitglieder des Caritasverbandes ermäßigte Eintrittskarten zu 2 Mk. (anstatt zu 3 Mk.), die für alle Veranstaltungen gültig sind, auszugeben, während für Studenten Eintrittskarten zu 1 Mk. am Eingange des städtischen Saalbaues während der Tagung erhältlich sind. Bestellungen von Karten (nur zu 3 Mk. für Herren und zu 2 Mk. für Damen und Caritasverbandsmitglieder) nimmt schon jetzt Herr M. Vester in Essen (Ruhr), Zweigertstraße 14, entgegen, während Wohnungsanmeldungen an Herrn Jos. van Gemmeren in Essen (Ruhr), Steelerstraße 65, 1. Etage, zu richten sind.

Ferner sei noch bemerkt, daß für die den eigentlichen Verhandlungen des Caritastages am 10. Oktober vorausgehende „Konferenz über die Caritashilfe in der Großstadtseelsorge", zu welcher in erster Linie die Großstadtseelsorger, besonders die der Rheinlande und Westfalens, eingeladen sind, eine besondere, als Manuskript gedruckte Broschüre als Vorbericht für die Teilnehmer der Konferenz (erhältlich durch die Geschäftsstelle des Caritasverbandes in Freiburg i. Br., Preis 60 Pfg. erscheinen wird, in welcher all das neuere Material (seit Erscheinen der Faßbenderschen Caritasschrift: „Laienapostolat und Volkspflege", Freiburg, Caritasverband, brosch. 80 Pfg., geb. 1.— Mk.), zusammengetragen ist, welches sich mit der Großstadtseelsorge und der von ihr erwarteten oder bereits betätigten Caritashilfe befaßt. Ueber die in den Sektionssitzungen und beratenden Caritasversammlungen zu behandelnden Themata werden den Besuchern des Caritastages bei Beginn der Verhandlungen gedruckte Leitsätze ausgehändigt werden. Für die öffentliche Frauenversammlung ist infolge des zu erwartenden großen Andranges eine Parallelversammlung (im großen Saale des katholischen Vereinshauses) vorgesehen. Mögen nunmehr die Caritasfreunde aus Nord und Süd, aus Ost und West recht zahlreich sich am 10. Oktober in Essen einfinden, damit die Tagung recht fruchtbringend für die Caritasbestrebungen im ganzen deutschen Reiche sich gestalte.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 1. Oktober.

Bauernregeln. Ist der Oktober kalt — Macht er dem Raupenfraß Halt. Sitzt im Oktober das Laub noch fest am Baum — Fehlt ein strenger Winter kaum. Bringt der Oktober noch Frost und Wind — So wird Januar und Hornung gelind. Oktoberdonner ist fürwahr — Noch besser a's im Februar. Wenn im Oktober die Eiche ihr Laub behält — Folgt ein Winter mit strenger Kält. Durch Oktobermücken — Laß dich nicht berücken. Hat der Oktober viel Regen gebracht — So hat er die Aecker auch gut bedacht. Nichts kann mehr vor Raupen schützen — Als wenn der Oktober kommt mit Pfützen. Oktobergewitter sagen beständig — Der künftige Monat wird wetterwendisch. Wenns im Oktober friert und schneit — So bringt der Januar milde Zeit. Ist im Oktober das Wetter hell — So bringt es her den Winter schnell. Oktobergewitter — Sind Leichenbitter. Mengt der Oktober sich in den Winter — So ist dann dieser umso gelinder. Wenn im Oktober Regen hausen — Werden im Dezember Stürme brausen. — Oktober rauh — Januar flau. Muß Gallus Butterträger sein — Ist's ein böses Zeichen für den Wein. Galle — Läßt Schnee falle. Galle — Ernt' die Rüben alle. Nach St. Gall — Treib' die Kuh in' Stall. An Ursula muß das Kraut herein — Sonst schneien Simon und Juda drein. — Simon und Juda — Ist kein Wind und Regen da — Bringt ihn erst Cäcilia. Wenn Simon und Juda im Sturm einherwandeln — So wollen sie mit dem Winter verhandeln.

Vermischtes.

* Ein Tunnel durch den Montblank. Von der französischen und italienischen Regierung sind Delegierte ernannt, die die Frage der Durchbohrung des Montblanc gründlich prüfen sollen; nachdem sie kürzlich in Rom zum ersten-Male zusammengetreten waren, sollen noch im Laufe des Herbstes weitere Beratungen stattfinden. Der Gedanke, einen Tunnel durch den Montblanc zu bauen, erscheint, so führt eine französische Zeitschrift dazu aus, besonders kühn, wenn man an die Höhe des Bergriesen und die gewaltigen Gletscher, die ihn bedecken, denkt. In Wirklichkeit würde indessen die Ausführung eines solchen Tunnels keine besonderen technischen Schwierigkeiten bieten, jedenfalls keine größeren, als ein Tunnel durch den St. Gotthard und der Mont Cenis. Der Montblanc-Tunnel wird nämlich nicht, wie man anzunehmen geneigt ist, der längste in Europa sein, da das Massiv des Montblanc, das sich so hoch emportürmt, verhältnismäßig schmal ist. Der Tunnel, der die französische Seite mit der italienischen verbinden würde, hätte nur eine Länge von 12½ Kilometer, während der St. Gotthard-Tunnel etwa 14 und der Simplon-Tunnel sogar 20 Kilometer mißt. Während man vor einigen Jahren den Tunnels, die durch die Basis der Berge führen, durchaus den Vorzug gab, da auf diese Weise die hohen Steigungen für die Züge vermieden werden, neigt man heute doch wieder eher dazu, die Tunnels mehr in der Höhe durchzuführen, da die Arbeiten beim Bau des Simplon-Tunnels die besonderen, durch die Bodenbeschaffenheit hervorgerufenen Schwierigkeiten bei einer Durchbohrung am Fuße des Berges haben erkennen lassen. Während der Simplon-Tunnel nur 700 Meter hoch liegt, soll der Montblanc-Tunnel in Frankreich in 1170 Meter Höhe bei Taconnaz in der Nähe von Chamonix beginnen und auf der italienischen Seite in etwas größerer Höhe bei Entreves in der Nähe von Courmayeur enden. Ueberraschungen sind auf dieser Strecke nicht zu fürchten, da das ganze Massiv aus festen Gesteinsmassen besteht. Die Montblanc-Linie würde Haupt-Savoie mit dem Tal von Aosta verbinden: ein direkter Schienenweg zwischen Mailand, Genua und Oberitalien und Savoyen und Genf und damit eine außerordentliche Annäherung der beiden Länder wäre gewonnen. Auch ein Aufschwung der Touristik in dieser Gegend dürfte die Folge sein, sodaß auch die französischen und italienischen Alpenklubs den Plan lebhaft unterstützen. Interessant ist, daß schon im Jahre 1881 die französische Deputiertenkammer eine Kommission ernannte die sich für die Durchbohrung des Montblanc aussprach; Emile Loubet, der spätere Präsident, hatte einen Vorschlag in diesem Sinne gemacht; erst jetzt, nach 30 Jahren, ist seine Idee der Verwirklichung näher gerückt.

— Von der Schmiere. „Herr Direktor, ich bitte um fünf Mark Vorschuß." — „Ja, Mensch, was fällt Ihnen ein; wollen Sie etwa ein neues Theater gründen?"

Sport-Nachrichten.

Techmer und Tetzlaff, zwei bekannte Brennabor-fahrer, gewannen am Sonntag in Frankfurt a. O. das Mannschafts-Verfolgungsrennen. Im Hauptfahren und im Prämienfahren siegte W. Techmer, während A. Tetzlaff im Handicap Erster wurde.

Kinder mit gesundem Appetit

werden nie müde und verdrossen in die Welt blicken, wohl aber solche, die keine Eßlust haben, demzufolge nicht die rechte Widerstandsfähigkeit besitzen. Um den Appetit wieder anzuregen und gleichzeitig blasse Wangen in rosige zu verwandeln, gebe man solchen Kindern Scotts Emulsion. Schon nach kurzer Zeit wird man mit Befriedigung wahrnehmen können, wie sie fröhlich werden und wie ihre Lebensfreude wiederkehrt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel u. Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Einen wohlverdienten Erfolg errang die älteste deutsche Lokomobilenfabrik **R. Wolf, Magdeburg-Buckau** auf der Weltausstellung in Brüssel durch die Prämiierung sämtlicher ausgestellter Gegenstände. Neben dem Grand Prix, den R. Wolf, wie nicht anders zu erwarten stand, für seine Heißdampf-Lokomobilen erhielt, erzielte die Firma einen weiteren Grand Prix für die ausgestellte Dreschmaschine und Strohpresse sowie eine goldene Medaille für ihre Zentrifugalpumpen.

Der Spion in der Geschichte.

Die Spionenprozesse, die in Deutschland und England wieder die Gemüter erregen, verleihen einer historischen Betrachtung über den Spion in der modernen Geschichte besondere Beachtung, die im Athenaeum veröffentlicht wird. Obgleich das Spionagesystem seit der Renaissance eine gewaltige Rolle in den geheimen diplomatischen Informationen der Staatsmänner spielt, so hat es doch in den wirklichen Ereignissen der Geschichte nur sehr geringe Spuren zurückgelassen. Jahrhunderte lang haben zahllose Geheimagenten in mühevoller Arbeit ungeheure Mengen chiffrierter Mitteilungen und abgefangener Depeschen auf dem Felde der geschichtlichen Forschungen aufgehäuft, aber nur ganz selten ist diese Minierarbeit der politischen Maulwürfe von Bedeutung für die Vorgänge gewesen, die sich im hellen Licht der Tatsachen abspielten. Die Institution der Spionage ist von dem Historiker als ein Teil der gewöhnlichen Staatsmaschine anerkannt, und wenn auch die positiven Resultate, die diese Einrichtung gezeitigt, nur gering sind, so sind ihre Nachrichten doch für den interessant, der hinter die Kulissen der geschichtlichen Bühne blicken will und die unsichtbaren Fäden diplomatischer Beziehungen verfolgt. Die Entwicklung des „Geheimdienstes" ist also ein romantischer, an Abenteuern reicher Nebenpfad der eigentlichen Historie, der sich für den späteren Betrachter häufig als ein unwegsames, nicht weiter führendes Dickicht erweist, den Zeitgenossen aber als höchst bedeutsame und interessante Abzweigung vom graden Weg der Geschehnisse galt. In England im 18. Jahrhundert hat besonders Walpole den Geheimdienst weiter ausgedehnt und dem Spionagesystem besonderen Wert beigelegt. Zahllose Nachrichtenvermittler und geheime Agenten tauchen während dem Kampfes auf, den damals Großbritannien mit den Mächten des Kontinents führte. Den Feinden war in verfolgten Stuarts und mißvergnügten Jakobiten eine Armee englischer Spione stets zur Hand; auf der anderen Seite aber tat britisches Gold Wunderdinge und wußte in die verborgensten Schubfächer der europäischen Kabinette einzudringen und den verschwiegensten Vertrauten von Staatsmännern und Gesandten die Zunge zu lösen. Besonders der ältere Pitt war ein Meister in der Ergründung fremder Geheimnisse, und niemand war so gut über die feinste Verwicklungen der europäischen Politik orientiert wie er. Aber in einem Fall hätte er doch beinahe einen überlegenen Gegner gefunden, nämlich in dem französischen Minister Choiseul. Diese Episode, in der Choiseuls Spione die englische Vorsicht übertrumpften, ist bezeichnend für diesen „Geheimdienst" des 18. Jahrhunderts und hat ein gewisses aktuelles Interesse, da auch in ihr das große Problem einer plötzlichen Landung an der englischen Küste und Eroberung des Inselreiches die Hauptrolle spielt. Diese Frage ist ja durch zwei Jahrhunderte hindurch der Gegenstand aller fremden Spionage in England gewesen, aber niemals war wohl die glückliche Durchführung dieses Plans der Wirklichkeit so nahe, als zwischen 1767 und 1770, da Choiseul den bemerkenswertesten und gefährlichsten dieser Versuche unternahm. In seinem Auftrage vollzog ein militärischer Sachverständiger, ein schottischer Verbannter, dem niemand mißtraute, eine genaue Prüfung des Südens von England, um die beste Route festzustellen, die eine einfallende Armee auf ihrem Marsch nach London einschlagen müßte. Der eingehende Bericht dieses Offiziers, der sich unter den Familienpapieren William Pitts, des ersten Earls von Chatham, vorgefunden hat, ist kürzlich veröffentlicht worden. Darin führt der Agent des französischen Ministers aus, daß er mehrere Monate lang die südlichen Gebiete auf das Genaueste durchforscht habe. Er rät eine Landung bei Deal an, und entwirft einen ganz genauen Plan des Themsegebietes, indem er die Dörfer und einzelnen Gutshöfe aufzählt, die Lebensmittel und Unterstützungen angibt, die man bei einem Marsch dort requirieren könnr. Die Wege für das Heer werden genau bezeichnet, die besten Stellen zum Lagern ausgewählt. Das Gelingen eines Angriffs wird für höchst wahrscheinlich erklärt, denn die kleine stehende Armee, die in ihren Garnisonen weit zerstreut sei, werde nicht sofort zusammengezogen werden können, und die ungeübte, unvollständige Miliz könne einem gut geleiteten Armeekorps keinen Widerstand leisten. 4000 französische Soldaten würden die ganze Miliz in England vernichten. Die Engländer seien überhaupt ein wenig kriegerisches Volk, ungeübt im Gebrauch der Waffen und nur um den Handelsgewinn besorgt. Ein anderer Militärspion unterbreitet im Jahre 1768 Choiseul den vollständig ausgearbeiteten Plan eines Angriffs auf Portsmouth und eines Vormarschs nach London von Süden her. Dem Bericht sind Pläne der Befestigungen von Portsmouth und anderer wichtiger Festungen beigefügt und eine Menge allgemeiner Informationen. Doch bevor der französische Minister seinen Plan einer Eroberung Englands zur Reife bringen konnte, wurde er von einer Hofkabale gestürzt, und die von ihm gesammelten Berichte und Pläne sind dann wahrscheinlich an einen englischen Geheimagenten verkauft worden, durch den sie in den Besitz Pitts gelangten. So war eine günstige Gelegenheit, die damals noch wenig befestigte Südküste Englands zu überrumpeln, endgültig verloren, denn aus den Berichten der französischen Spione lernten die Briten, und neue Spionageversuche, die von Frankreich mit aller Macht betrieben wurden, führten zu keinem glücklichen Erfolge mehr.

Zwangs-Versteigerung.

Am 18. Oktober 1910, nachmittags 4 Uhr

sollen im Sitzungssaale des hiesigen Amtsgerichts die dem Ackerer und Weber **Peter Mölges** gehörigen, in Büttgen belegenen Grundstücke:

1. Flur 23 Nr. 433/268, Im alten Hof, Hofraum und Hausgarten, 8 ar 2 qm groß, mit Wohnhaus, Scheune, Kuh-, Schweinestall und Schuppen,
2. Flur 23 Nr. 434/268, Im alten Hof, Acker, groß 40,72 ar,

zwangsweise versteigert werden.

Auf den öffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Neuß, den 16. September 1910.

Königliches Amtsgericht.

Häuser- und Baustellenverkauf zu Neuß.

Am Mittwoch, den 26. Okt. 1910, nachmittags 3 Uhr,

in der Wirtschaft von Herrn Anton Hüsgen zu Neuß, Büttgerstraße Nr. 50, lassen die **Erben des verstorbenen Heinrich Hubert Birkhoff zum Zwecke der Teilung** öffentlich auf Zahlungstermine gegen Bürgschaft versteigern:

a. **das zu Neuß an der Büttgerstraße gelegene Wohn- und Geschäftshaus Nr. 48,** katastriert Flur F Nummer 1749/353, Hofraum 1,78 Ar,
b. **das zu Neuß an der Ecke der Büttger- und Gartenstraße gelegene Wohn- u. Geschäftshaus Nr. 50,** worin schon seit Jahren eine Schenkwirtschaft betrieben wird, katastriert Flur F Nummer 1750/353, Hofraum 1,20 Ar,
c. **das zu Neuß an der Krurstraße gelegene Wohnhaus Nr. 5,** katastriert Flur F Nummer 2442/351, Hofraum 216 Ar,
d. **4 Baustellen an der Ecke der Krur- und Sternstraße** neben dem vorbezeichneten Wohnhause Nr. 5.

Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Neuß, Breitestraße 32, Fernsprecher Nr. 487.

Roth, Königlicher Notar.

Verkauf von Liegenschaften zu Neußerweyhe.

Am Montag, den 17. Oktober 1910, nachmittags 5 Uhr,

in der Wirtschaft von Herrn Heinrich Schmitz zu Neuß, Venloerstraße Nr. 68, lassen **Herr Balthasar Schmitz u. Kinder, zum Zwecke der Teilung**, öffentlich gegen Bürgschaft auf Zahlungstermine versteigern:

1. **das zu Neuß an der Venloerstraße gelegene Wohnhaus Nr. 194**, nebst Hofraum und Garten, katastriert Flur B Nummer 1246/141,
2. **3 Baustellen zu Neuß an der Venloerstraße**, neben dem vorbezeichneten Wohnhause,
3. 17,18 Ar Ackerland im Niederfeld Flur B, Nummer 669/76,
4. 11,27 Ar Ackerland im Neußer Bruch, Flur C Nr. 737/40,
5. 13 Ar Ackerland unter Kaarst im Zörr, katastriert Flur 3 1760/79.

Neuß, Breitestraße 32, Fernsprecher Nr. 487.

Roth, Königlicher Notar.

Mobilar-Verkauf zu Neußerweyhe.

Am Montag, den 17. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr,

in dem Wohnhause Venloerstraße 194, läßt Herr **Balthasar Schmitz:**

eine Anzahl Hausmöbeln und Ackergeräte,

gegen Bürgschaft auf Zahlungsausstand versteigern.

Neuß, Breitestraße 32, Fernsprecher Nr. 487.

Roth, Königlicher Notar.

Geld-Darlehen, 5% Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen reell. Selbstg. **Diesner,** Berlin 251, Belle Alliancestr. 67. Rückp.

Geld. Darl. g. priv. Selbstg. z. 5 % a. Jedermann. Coulante Rückzahlung, a. ohne Bürg. sofort H. Graeve, Berlin 14 Dirksenstr. 73/74





Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,
Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.
Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.



Kapitalien
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Mündelgeld
nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt
Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Kapitalien
geg. gute hypothekarische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt **Notar Dr. Wolff, Grevenbroich.**

Bar Geld. 4—6% sofort an jederm. a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Glänz, zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 179,** Dennewitzerstr. 32.

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

Ia. **grobe Weizenkleie**	per Ztr. Mk.		4.50
„ **40% reines Leinmehl**	„ „ „		8.75
„ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „ „		6.50
„ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „ „		7.25
„ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „		7.85
„ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „		6.85
„ **Biertreber**	„ „ „		6.40

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

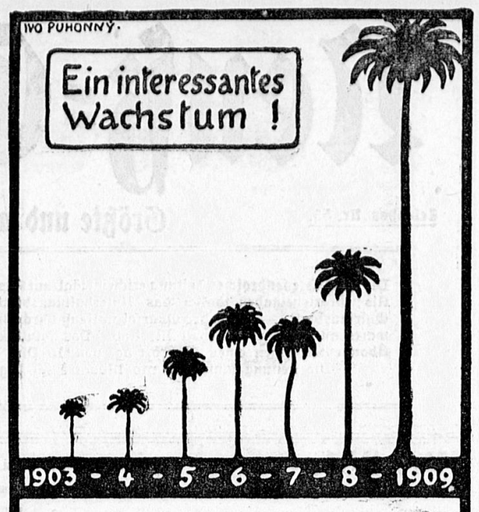
Düngekalk Calcinit!

Stickstoff, Kali und Phosphorsäure enthaltend. **Bester aller Kalkdünger,** leicht löslich, trocken, aber streufähig! — Nicht stäubend! — **Hohe Düngewirkung,** ausserordentlich preiswert.

Pfeifer & Langen, G. m. b. H., Zuckerfabrik, Euskirchen.
Vertrieb durch: **Bruno Mandowsky, Duisburg.**
Prospekte und Proben gratis.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.



Dieses Bild zeigt — in genauen Maßen — die enorme Umsatzsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre.
Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach Palmin und Palmona und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.
H. SCHLINCK & CIE., A.-G.



Höchste Zeit

wird es, daß auch Sie einen Versuch machen mit dem edelsten Butter-Ersatz der Gegenwart, Dr. BOEMERS allerfeinster Süßrahm-Margarine, die von vielen tausenden deutscher Hausfrauen ständig anstelle der teuren Naturbutter verwendet wird.

Die Marke „STOLZ DES HAUSES" kann in Aroma, Wohlgeschmack und Butterähnlichkeit nicht übertroffen werden; zu empfehlen ist auch die Marke EMBRICA, die, aus den edelsten Rohstoffen hergestellt, gleichfalls eine Margarine von hoher Vollkommenheit darstellt.

162



Neueste Singer-Nähmaschine Krone I mit Verriegel-Apparat, auch rück- und vorwärtsnähend. **Nähmaschinen- und Fahrrad-Großfirma M. Jacobsohn,** **Berlin N. 24,** Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, preuß. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, versende die hocharmige **Singer-Nähmaschine Krone II mit hygienischer Fußruhe** für alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. **Wasch-Maschinen, Roll-Rangel** billigst. **Militarin-Zellerräder Ia.** Das Beste der Neuzeit. Hart-Stahlröhre, prima Fabrikate. 20 Jahre im Dienste der Armee, der Post, Eisenbahn- und Zollbeamten erprobt. Als Vertrags-Lieferant d. Eisenbahn Rabatt. Jubiläums-Katalog, viele 1000de Anerkennungen gratis. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Unübertroffen



bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke **„Jodella"**

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**

Ia. Schweinekleinfleisch garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an **p. Pfd. 28 Pfg.** Postkolli enthaltend **9 Pfd. Mk. 3.—,** Schweinerippen per **Pfd. 40 Pfg.** **Garantie:** Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme. **A. Carstens, Altona 143** Adlerstr. 71.

Haus Düsseldorferstr. 22, worin seit lang. Jahren **Bäckerei** mit nachweislich bestem Erfolg betr. wurde, steht zu verkaufen eventl. zu vermieten.
Wilh. Gefell, Parkstr. 86.

Erste Etage,
4 Zimmer, wegen Versetzung des jetz. Inhabers zum 1. Jan. evt. auch früher zu vermieten.
Näh. Jülicherstraße 41 part.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 352. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 1. Oktober 1910.** (Remigius, Bavo.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Türkische Nöten.

Die Pforte ist jetzt in einer so schwierigen finanziellen Lage, wie schon lange nicht mehr. Die Anleihe beherrscht die ganze innere und äußere Politik der Türkei. Die Regierung braucht dringend Geld, denn wenn sie zum Bairamfeste, das auf Anfang Oktober fällt, ihren Verpflichtungen gegen die Beamten und Offiziere nicht nachkommen könnte, würde dies fatale Folgen haben. Der Finanzminister läßt zwar verkünden, daß alle Gehalte schon zehn Tage vor dem Feste ausgezahlt werden sollen, aber er vermag trotzdem nicht den schlechten Stand der türkischen Finanzen zu verhehlen. Ließen die Bewohner einer belagerten Stadt nicht, wenn der Hunger bei ihnen einzog, ihren letzten Ziegenbock auf den Wällen weiden, damit der Feind glaube, sie hätten noch genug Fleisch?

Da die Verhandlungen bisher mit der französischen Regierung zu keinem Ziele führten, nahm Hakki Pascha seine Zuflucht zu Sir Cassel und dieser wäre auch bereit gewesen, die neue türkische Anleihe zu übernehmen, aber von Paris aus wurde ihm ein solcher Widerstand bereitet, daß er davon Abstand nehmen mußte. Ein vollständig klares Bild läßt sich übrigens schwer gewinnen, da die meisten Nachrichten von der Konkurrenz auszugehen scheinen, die das Geschäft verderben will. Man spricht jetzt schon von einer inneren Zwangsanleihe von drei Millionen Pfund, die bei einigen reichen Würdenträgern aus der guten alten Zeit aufgenommen werden soll.

Die Jungtürken mögen auch Fehler begangen haben und gewisse Elemente unter ihnen mögen unsympathisch sein, aber in dem Kampfe, den sie jetzt gegen Frankreich führen, verdienen sie Beifall. Man sollte meinen, Geld borgen sei ein Geschäft wie jedes andere, aber die Franzosen knüpfen diesmal an die Gewährung einer Anleihe Bedingungen, die weit über das Geschäftliche hinausgehen. Die Geldgeber müßten doch zufrieden sein, wenn ihnen die Sicherheit ihres Geldes verbürgt wird und die Zinsen pünktlich eingehen. Die Franzosen aber gehen weiter, sie suchen durch ihr Geld auch politische Vorteile zu erringen, sie verlangen von den Türken einen Einfluß in die Staatsfinanzen, der auch die politische Selbständigkeit der Türkei in Frage stellen und sie zu einem Vasallenstaat der französischen Hochfinanz machen würde. In der Türkei ist ohnehin schon fast alles unter fremder Kontrolle: die Staatsschuldenverwaltung, die Eisenbahnen, die Zölle, die Staatsbank, die Hafenanlagen, und es bleibt sehr wenig, worüber die Regierung frei verfügen kann.

Die Jungtürken wollten die Türkei groß und mächtig machen, die Staatssouveränität wieder herstellen und alle Bewohner des Staates zu Brüdern machen, aber sie versprühten ihre Kraft und wollten alles auf einmal machen. So schufen sie sich mehr als zu viel Feinde. Durch den Ansturm auf die Rechte des Patriarchats haben sie sich die Griechen zu Todfeinden gemacht, durch das Rütteln an den Kapitulationen das Mißtrauen der Fremden erregt, durch die allzu rasche Niederlegung alles Alten die Empfindungen der Altürken schroff verletzt, durch ihren im Grunde sehr berechtigten Kampf gegen die Ausbeutung ihres Landes durch die Hochfinanz die fremden Geldgrößen gegen sich aufgebracht und durch die Schwierigkeiten, in die sie dadurch geraten sind, sehen sich nun Engländer und Franzosen ermuntert, sich in türkische Angelegenheiten einzumischen. Die Franzosen verlangen von der Türkei Entsagung auf ihre Hoheitsrechte über Tunis und die Engländer bohren unablässig in Mesopotamien und Arabien und die Russen in Syrien.

Ganz auffallend ist der plötzliche Umschwung in dem Verhalten einiger Großmächte gegen die Türkei. Als die Jungtürken ans Ruder kamen, hub ein wahrer Wettbewerb der stolzen europäischen Großmächte um die Gunst der Jungtürkei an. Jetzt hat alles plötzlich umgeschlagen und Frankreich und Rußland sind der neuen Türkei fast feindselig gesinnt. Woher rührt dies? Diese zwei Mächte vor allem mochten geglaubt haben, die Türkei könne sich aus ihrer alten Schwäche nicht mehr erheben und sei doch ihrem Einflusse verfallen; jetzt aber, da die Türkei eine aufrechte, selbständige Politik gegenüber dem Dreibunde verfolgt und sich gegenüber Oesterreich-Ungarn freundlich stellt, werden sie ihren Irrtum gewahr und zeigen ihre wahren Absichten. Die Russen erklären offen, daß die Türkei keine starke Flotte haben dürfe und sie und die Franzosen fürchten die friedliche Annäherung der Türkei an den Dreibund. Darin liegt der Schlüssel zum Verständnis der politischen Weltlage. Die Türkei soll gezwungen werden, ihre freundschaftliche Stellung neben dem Dreibund zu verlassen.

Landwirtschaftliches.

Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung.

Die Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung in Berlin N. 65, Seestraße 4 a, führt Fütterungsversuche mit Brandsporen an Vieh in größerem Maßstabe aus. Da es nun von höchster Wichtigkeit für die Landwirtschaft und Müllerei ist, daß die Frage der Schädlichkeit der Brandsporen entschieden wird, richten wir an alle Landwirte die Bitte, falls sie in der Lage sind, stark brandige Abfälle (Windabfälle) von Weizen zu liefern, dies der genannten Anstalt direkt mitzuteilen. Bei dieser Mitteilung ist eine Angabe über das Quantum, das abgegeben werden kann, sowie die Beifügung eines kleinen Musters nebst Angabe der Herkunft des betr. Weizens erwünscht und notwendig. Die genannte Anstalt teilt mit, daß es nicht darauf ankomme, brandigen Weizen zu erhalten, sondern das Brandpulver in möglichst reinem Form.

Vermischtes.

(—) Wie die Erde vom Monde aussieht. Der bekannte französische Astronom Camille Flammarion beschäftigt sich im New York Herald mit dem Bild der Erde, wie es einem imaginären Betrachter vom Monde aus erscheinen würde. „Die geographische Gestaltung unseres Planeten würde nicht zu unterscheiden sein," meint er, „weil die Erde nicht wie der Mars und sogar der Mond immer von einem klaren Luftraum umgeben ist. Die Erdkugel muß den eventuellen Bewohnern des Mondes, wie sie so an dem immer dunklen, Tag und Nacht mit Sternen ausgestatteten Mondhimmel hängt, als eine himmlische Uhr sich darbieten, von der Natur dort angebracht, damit sie imstande sind, immer die Zeit zu erkennen und danach ihren Kalender zu regeln. „Von dem Mittelpunkt der Halbkugel des Mondes aus gesehen, die uns bekannt ist", so meint Flammarion, „hängt unser Planet wie einige riesige Kugel, bereit, vom Himmel herunterzufallen. Der Durchmesser dieser Kugel ist fast viermal so groß als der des Vollmondes, wie wir ihn sehen, seine Oberfläche 14 Mal ausgedehnter und leuchtender. Dieser ungeheure Feuerball, der unbeweglich im Luftraum verharrt, abgesehen davon, daß er sich um seine eigene Achse dreht, unterliegt nun ganz analogen Phasen, wie der Mond sie uns bietet. So erblicken die Mondbewohner, wenn wir einen Vollmond haben, eine „Vollerde" und umgekehrt. Die „Neuerde" beginnt gewöhnlich in der Mitte des Mondtages, der 15 Mal so lang ist als unser Tag. Das „erste Viertel der Erde" erscheint bei Sonnenuntergang, die „Vollerde" um Mitternacht und das „letzte Erdviertel" bei Sonnenaufgang."

Civilstand der Stadt Neuss.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage, während der Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Geburten. Am 21. Sept.: Franziska Hedwig, T. v. Anstreichermeister Heinrich Kuhn. — Am 22.: Agnes Johanna, T. v. Schriftsetzer Johann Lüttgen. — Heinrich, S. v. Kutscher Franz Buschwa. — Am 23.: Johanna Katharina, T. v. Fabrikarbeiter Jan Meyer. — Agnes, T. v. Bahnwärter Peter Indenhuck. — Am 24.: Helena, T. v. Maschinist Johann Hagen. — Jakob, S. v. Bahnarbeiter Hubert Weitz. — Johann Fercio, S. v. Erdarbeiter Sante Carraro. — Alice Katharina Magdalena, T. von Schlosser Josef Robert Kraus. — Am 25.: Franziska Katharina, T. v. Anstreicher Peter Gondolf. — Anna Gertrud Maria, T. v. Dreher Heinrich Spicker. — Joseph Wilhelm Franz, S. v. Betriebselektriker Franz Fehmer. — Johanna, T. v. Metzgermeister Adolf Bongartz. — Am 26.: Katharina Josephine, T. v. Tagelöhner Heinrich Joseph Busch. — Elisabeth Maria, T. v. Feilenhauer Heinrich Richartz. — Hermann Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Müller. — Katharina Petrowella, T. v. Metzgermeister Heinrich Birkhoff. — Am 27.: Gertrud Maria Josepha, T. v. Fabrikarbeiter Bernhard Hünerbein. — Elisabeth Gertrud, T. v. Kohlenhändler Joseph Gondorf. — Peter Friedrich Heinrich, S. vom Fabrikarbeiter Peter Weber. — Karl Joseph, S. v. Landwirt Michael Esser. — Jakob Lorenz Heinrich Quirin, S. v. Kommis Adolf Rembold. — Am 28.: Margarete T. v. Maurer Jakob Remmefeld. — Katharina Karolina, T. v. Dienstmann Wilhelm Dahmen. — Peter, S. v. Bahnwärter Wilhelm Cremerius. — Cäcilia, T. v. Fuhrknecht Johann Mathes. — Am 29.: Kreszentia Christina, T. v. Erdarbeiter Andr. Riedle. — Maria Katharina, T. v. Milchhändlee Daniel Huppertz. — Maria Magdalena, T. v. Amtsgerichtssekretär Otto Fasbender.

Sterbefälle. Am 22. Sept.: Jakob Franz Hausmann, 9 Mon. alt. Am 23.: Jakob Wiertz, Fuhrknecht, 42 J. alt. — Am 24.: Anna Maria Franken, 7 Mon. alt. — Am 25.: Margareta Höfges, geb. Krupp, Ehefrau, 51 J. alt. — Agnes Johanna Lüttgen, 3 Tage alt. — Am 26.: Laura Wilhelmine Margareta Mackes, geb. Otten, Witwe, 88 J. alt. — Hubert Lülsdorf, 7 Wochen alt. — Maria Katharina Biemefeld geb. Steinhauer, Witwe, 83 J. alt. — Am 27.: Anna Gertrud Schroers, ohne Stand, 62 J. alt. — Anna Maria Köppen geb. Schwengers, Ehefrau, 58 J. alt. — Am 28.: Wilhelm Hüsgen, Gutspächter, 69 J. alt. — Michael Hub. Neidhöfer, Rentner, 59 J. alt. — Am 29.: Elfriede Helene Hüning, 6½ Mon. alt.

Eheschließungen. Anton Cöllen, Fabrikarbeiter, Neuß, und Maria Wefers, Neuß. — Kunibert Düren, Fabrikarbeiter, Neuß, u. Christine Klaff, Neuß. — Hermann Bogen, Vers.-Beamter Düsseldorf, und Elisabeth Walge, Neuß. — Joh. Peter Pretz, Bahndiätar, Neuß, und Anna Weingarten, Neuß. — Heinrich Prinz, Kaufm., Neuß, und Maria Weiser, Neuß.

Eheverkündigungen. Peter Bertram, Anstreicher, Neuß und Katharina Kronen, Neuß. — Carl Lück, Schlosser, Neuß, und Anna Justenhoven, Neuß. — Johann Wenzek, Fabrikarbeiter Düsseldorf-Heerdt, und Anna Gerhard, Neuß. — Isidor Haas, Kaufmann, Zürich, und Paula Hirsch, Neuß.

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin,** 29. September.

Eine Krawallwoche! Draußen im Nordwesten Berlins, in der Gegend des berühmten Gefängnisses Plötzensee, wurde mehrere Tage hindurch ein trauriges „Volksstück" aufgeführt. Die Bühne bildete das Straßenpflaster als Kulissen dienten die Mietskasernen, deren Haustüren sich den flüchtigen Ruhestörern bereitwilligst öffneten, dagegen den verfolgenden Schutzleuten vor der Nase sich schlossen; die Stelle der Soffiten nahmen die Balkons ein, die an den neueren Hausfronten wie große Vogelnester kleben und zum Hinunterwerfen oder Hinuntergießen von unangenehmen Dingen sehr geeignet sind. Anfang der Vorstellung: Abends gegen 7 Uhr; Ende nach Mitternacht. Eröffnung des Spielraumes und Ansammlung der Mitwirkenden um 5 Uhr nachmittags. Eintritt frei. Jeder Zuschauer ist zugleich Mitspieler. Für die Garderobe und die Gliedmaßen übernimmt die Direktion keinerlei Garantie.

„Wo gehen wir denn heut Abend hin? Wo ist was los?" Auf diese stehende Tagesfrage gab es jetzt die Antwort: „Nach Moabit! die Revolution müssen wir uns ansehen." Jeder Straßenkrawall zieht eine Masse von Neugierigen an, und jeder Neugierige trägt zur Verschlimmerung der Sache bei. Solche Straßenaufläufe schwellen lawinenartig an.

Kleine Ursachen, große Wirkungen! In diesem Falle war ein verhältnismäßig geringfügiger Streik der Keim des Unheils. Die Arbeiter eines Kohlengeschäftes wollten statt 43 Pfennig fortan 50 Pfennig Stundenlohn haben. Wer wollte ihnen die Lohnerhöhung nicht gönnen? Sie ließen sich nicht erst auf längere Verhandlungen ein, sondern traten fix in den Ausstand. Es waren im ganzen 141 Mann, also für Berliner Verhältnisse ein Lohnkampf von winzigem Umfang. Die Kohlenfirma sah sich nach Arbeitswilligen um und fand auch bald so viele, daß sie wieder Kohlenwagen ausfahren lassen konnte. Die Wagen wurden aber von den Ausständigen und deren zahlreichen Freunden bedroht und aufgehalten. Die Firma suchte also polizeilichen Schutz nach. Nun haben einige Zeitungen gesagt, die Polizei hätte das Gesuch ablehnen und sich in den Lohnkampf überhaupt nicht einmischen sollen. Das ist nach meiner Ansicht nicht richtig. Jeder Bürger, der in gesetzlicher Weise seiner Berufs- und Erwerbstätigkeit nachgeht, kann erwarten, daß die Polizei ihn vor Angriffen auf der Straße schützt. Wenn die Polizei mir einen Mann vom Leibe hält, der mich behindert und zu schädigen sucht so mischt sie sich nicht in meine Privatsachen, sondern hält die öffentliche Ordnung und Sicherheit aufrecht, wozu sie da ist. Jeder Arbeiter darf streiken, wenn er will; aber jedermann darf auch arbeiten, wenn er will. Zur Streikfreiheit gehört die Arbeitsfreiheit, und die Straße gehört nicht einer Partei, sondern allen Leuten, die gehen oder fahren wollen. Ich glaube also, daß die Polizei ganz recht handelte, als sie den bedrohten Kohlenwagen eine Schutzmannschaft mitgab.

Geschäftswagen, die von Schutzleuten eskortiert werden, erregen natürlich Aufsehen in den Straßen. Es bilden sich Ansammlungen, es gibt schlechte Witze, höhnische Worte, Schimpfreden, Drohungen, Reibungen zwischen der Polizei und vorlauten Leuten. Die Erregung steigt, die Aufläufe werden größer und andauernder, es kommt zum Krach und Kampf.

Wo bleibt die Vernunft? Freilich, die vernünftige Ueberlegung müßte den Ruhestörern sagen, daß bei dieser Kraftprobe nichts Gutes herauskommen kann. Aber der Mensch ist nur zeitweilig ein vernünftiges Wesen. Wenn einmal ein Krawall in Gang kommt, so bricht ein Fieber aus, und das Fieber ist ansteckend. Jeder Mensch hat eine gewisse Mischung von Vernunft und Torheit, von Anstand und Roheit in sich. Wenn nun solche gemischten Naturen zu Hunderten zusammenkommen, so werden gar zu leicht die besseren Triebe ausgeschaltet und dagegen die schlechten Triebe durch gegenseitige Anfeuerung auf den höchsten Grad gebracht. Die Masse wird wild; ohne rechten Sinn und Zweck wird randaliert und zerstört.

Gegen ein solches Massenfieber hilft nur die Furcht vor den berufenen Hütern der Ordnung. Und gerade dieser heilsame Respekt vor der Polizei ist in Berlin neuerdings systematisch und mit Erfolg untergraben worden. Namentlich seit den Wahlrechtsdemonstrationen ist das Ansehen der Polizei in der bedenklichsten Weise gesunken. Ein Gewalthaber in alten Zeiten hat mal gesagt: Oderint, dum metuant! Mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten! Bei uns zu Lande hat man den Haß gegen die Polizei in der raffiniertesten Weise geschürt und dabei zugleich durch ewige Spöttelei den Leuten die Furcht ausgetrieben. Die verblendete Masse glaubt, sie könne auf der Straße machen, was sie wolle; die Polizei sei zu schwach, um das aufsässige „Volk" bezwingen zu können.

Hinter diesem naiven Größenwahn stehen nun Leute, die ganz gut wissen, daß die Polizei nicht mit sich spassen läßt. Aber sie lassen die Verwegenen ungehindert vorwärts stürmen. Wenn et blutige Köpfe gibt, nun, so steigt die Unzufriedenheit noch weiter, und auf die Unzufriedenheit spekulieren viele Drahtzieher, die viel zu klug sind, als daß sie ihre eigene behagliche Person vor die blanken Säbel brächten.

Wenn man Schutzleute mit Messern sticht, aus den Fenstern schießt, Schaufenster plündert, Steine in die Kirchenfenster wirft, mit Petroleum begossenes Gerümpel auf der Straße anzündet usw., dann soll die Schuld dem „weltstädtischen Mob", dem „lichtscheuen Gesindel" und dem „halbwüchsigen Janhagel" zugeschoben werden. Ach, wenn es doch wahr wäre, daß nur der Abschaum der Bevölkerung, an dem doch Hopfen und Malz verloren ist, an solchen Ausschreitungen sich beteiligte. Aber wir dürfen uns nicht in falsche Sicherheit wieden. Verblendete und verhetzte Arbeiter und Arbeiterinnen, Familienväter und Hausfrauen haben bei dem Unfug mitgewirkt. Und ein sehr beachtenswertes Zeichen der Zeit ist die Haltung zahlreicher Hausbesitzer und Geschäftsleute, die aus Furcht vor ihren Mietern und Kunden den Ruhestörern nach dem Munde redeten oder gar ihre Hilfe leisteten. Diese Leute haben vor den aufsässigen Massen mehr Respekt, als vor der Staatsgewalt.

Es ist wahr, heutzutage wird alles sportmäßig betrieben, auch die Revolution. Die Nerven wollen ihre An- und Aufregung haben; so ein Straßenkrawall „macht Spaß". Erst recht, wenn das trockene und milde Herbstwetter das abendliche „Volksfest" begünstigt.

Wir kommen aus den aufregenden und verderblichen Zwischenfällen nicht heraus, wenn nicht die Staatsgewalt den verlorenen Respekt wiedererlangt. Die Polizei ist auf den Moabiter Straßen erst mit großer Nachsicht und Geduld vorgegangen, so daß manche Ordnungseiferer schon über Schwäche klagten. Aber nach und nach hat die Polizei ihre Kraft und Macht zielbewußt und wirksam entfaltet. In der Nacht vom Mittwoch zum heutigen Donnerstag zeigte die Polizei, daß sie aus den Erfahrungen der beiden vorhergegangenen Nächte die richtigen Lehren zu ziehen gewußt; sie hatte sich in der Zahl und der Art ihrer Hilfsmittel so vorgesehen, daß die Unternehmungslust des Pöbels gelähmt wurde. Allem Anscheine nach ist in dieser Nacht die Ebbe eingetreten. Es wurde auch hohe Zeit; denn weder unsern eigenen soliden Bürgern noch dem Auslande dürfen wir das Schauspiel andauernder Straßenkämpfe in einem Berliner Stadtteil geben. Wenn die Polizei in der Nacht zum Donnerstag nicht durchgedrungen wäre, so hätte sich die Heranziehung von Militär kaum vermeiden lassen. Eine Salve aus den Infanteriegewehren fegt im Nu jede Straße rein; aber mit welch' schrecklichen Opfern!

Die Opfer der freventlichen Ruhestörung sind ja leider schon jetzt groß genug. Wenigstens 300 Personen sind verletzt worden, zum Teil schwer. Das Schlimmste kommt aber noch hintenach, die Anklage gegen die verhafteten Personen sowie gegen die ermittelten Verletzten. Welch eine Masse von Gefängnis- oder Zuchthausstrafen wird da auf die „Liebhaber des Revolutionssports" niederhagein!

Wenn diese Opfer wenigstens nicht ganz umsonst gebracht wären, sondern in den verblendeten Volkskreisen die Erkenntnis belebten, daß mit der Polizei nicht zu spassen ist und daß Ruhe nöht bloß als erste Bürgerpflicht, sondern auch als erstes Klugheitsgebot zu betrachten ist!

Dabei möge jeder Leser, insbesondere jeder Familienvater, aus den Vorgängen die Nutzanwendung ziehen, daß man seine und seiner Angehörigen Neugier bezähmen und von Straßentumulten sich fernhalten muß. Mitgefangen, mitgehauen, mitgeschossen!

— Das Stadtkind. „Das Christkindl hat mir heuer nichts gebracht. Wir sind umgezogen, und unsere neue Wohnung ist im Adreßbuch noch nicht angegeben."

*

— Traurige Weihnachten. Frau Schulze: „Diesmal ist es ein trauriges Fest; es ist das erstemal seit sechs Jahren, daß sich unsere Hedwig nicht zu Weihnachten verlobt."

Die Qualen eines Nervösen.

Ein nervöser Mensch ist ein unglücklicher Mensch. Kleine Widerwärtigkeiten, welche andere kaum bemerken, können ihn zur Verzweiflung bringen, jede Aufregung verursacht ihm tagelang Kopfschmerzen oder Uebelkeit, jede Reise bildet für ihn eine Quelle der Aufregung. Ihn ärgert die Fliege an der Wand, und er ärgert sich wiederum darüber, daß er sich so ärgert.

Das ist es, was man im gewöhnlichen Leben unter Nervosität versteht. Der Arzt faßt aber diesen Begriff viel weiter. Er begreift darunter alle Leiden, die vom Zentralnervensystem, d. h. vom Gehirn oder Rückenmark ausgehen — und das sind ihrer viel mehr, als der Laie ahnt.

Nervenleiden sind Gehirnleiden — und Geisteskrankheit, unbewußte Handlungen, Rückenmarkslähmungen usw. sind nur besonders schwere Formen desselben. In leichteren Fällen äußert sich Nervosität durch Kopfschmerzen, Gliederreißen, Zuckungen, Rücken- und Gesichtsschmerzen, Schmerzen im Hals, Armen und Gelenken, Augenflimmern, Blutwallungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, schwere oder schreckliche Träume, Beklemmungen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, übermäßige Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit, besonders früh nach dem Aufstehen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses, gelbe Hautflecke, Klopfen in den Adern, Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern der Hände und Knieen bei Erregungen, blaue Ringe um die Augen, Ohrensausen, sonderbare Gelüste und Abneigungen, Impotenz, Schreckhaftigkeit, Neigung zu Trunksucht und andere Ausschweifungen. Viele weniger auffällige Erscheinungen treten einzeln oder zusammen auf und sind sichere Zeichen dafür, daß die Nerven angegriffen sind.

Ueberarbeitung, Aufregung, Sorgen, Schreck, Angst, aber auch Unregelmäßigkeiten aller Art können das Nervensystem derart angreifen, daß einzelne oder mehrere der oben angeführten Symptome auftreten.

Zeigen sie sich, so sollte unbedingt sofort etwas geschehen. Aber nicht allerlei giftige Reiz- oder Betäubungsmittel sollte man anwenden, das einzig richtige ist, den erschöpften Nerven diejenigen Stoffe zuzuführen, die sie bei der übermäßigen Anstrengung verbraucht haben und die ihnen nun fehlen. Diese Stoffe bestehen vorwiegend aus organischen Phosphorsäureverbindungen und es ist der Wissenschaft gelungen, sie aus organischen Substanzen in sehr starker Konzentration in dem bekannten für die Nervenmährung so überaus wichtigen Lecithin zu gewinnen.

In zweckmäßiger Zusammensetzung bilden sie das bekannte, sehr empfohlene gesetzlich geschützte Dr. Erhard'sche Visnervin.

Es liegt nicht ein teures Kunstprodukt von mehr oder minder zweifelhafter Herkunft vor, sondern trotz seiner Billigkeit enthält „Visnervin" reinstes erstklassiges Lecithin in hohem Prozentsatz und ist von staatlich angestellten Sachverständigen glänzend begutachtet. Es ist auch kein Geheimmittel, die Analysen sind vielmehr in einer besonderen Broschüre, welche an jeden gratis versandt wird, bekannt gegeben.

Ueber die erstaunlichen Wirkungen des „Visnervin" mögen aus der großen Anzahl anerkennender Zuschriften die beiden nachfolgenden sprechen:

Ich kann nur bestätigen, daß mir Ihr „Visnervin" sehr gut hilft, und sind die Kopfschmerzen, hauptsächlich im Genick, ebenfalls die Gedächtnisschwäche, Sprachstörung, an denen ich litt, fast ganz verschwunden. Ich habe wieder Lebensfreudigkeit und Mut, wo ich schon verzagen wollte, da ich vorher viele andere Mittel vergeblich gebraucht habe. Ich kann Ihr herrliches „Visnervin" nur allen Nervenleidenden empfehlen. Sage Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank.

F. E. Heilemann, Reinickendorf.

Ich leide schon seit 3 Jahren an heftigen Rücken- und Kopfschmerzen, unruhigen und teilweise gar keinem Schlaf, beim Aufwachen heftigen Schmerzen in der Magen- und Herzgegend. Ich schrieb Ihnen um die Pastillen und siehe da, schon als ich die zweite Dose genommen hatte, verspürte ich Besserung. Konnte gleich besser schlafen, die Schmerzen in der Magen- und Herzgegend waren wie weggeblasen. Ich fühle mich um 20 Jahre jünger. Ich habe nun Schaffensfreude und Lebenslust und alles durch Ihr lobenswertes Tonikum „Visnervin". Schon jetzt herzlichen Dank, Herr Doktor! Es wäre mir am liebsten, wenn ich allen Nervenleidenden auf der ganzen Welt zurufen könnte: „Geht hin zu Dr. Erhard und holt seine Nervenpastillen."

Sophie Spring, Pfaffenhausen.

Den Rat, den die Schreiberin des zweiten Briefes gibt, sollte jeder Nervenleidende befolgen.

Wenn man sich nämlich unter Berufung auf diese Zeitung an Dr. Arthur Erhard G. m. b. H., Berlin 35—K204 wendet, so erhält man vollständig kostenlos und portofrei eine Probeschachtel dieser nervenkräftigenden Pastillen zugesandt, außerdem auch noch ein Buch, in welchem die Ursachen und die Heilung der Nervenleiden so klar und verständlich geschildert sind, daß auch der einfachste Mann den Inhalt völlig versteht. Ein Mittel, welches vielen Tausenden geholfen hat, sollte man mindestens versuchen, besonders wenn dieser Versuch nichts weiter kostet als eine Postkarte.



Die vielseitige Verwendung

von MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Würze.

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz unvergleichlich **feinen, kräftigen** Wohlgeschmack. Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Empfehlenswerte Hôtels,

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

achen. Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

Ahrweiler. Gasthaus „Zur Stadt Coblenz". Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. H. J. Grossgart.

Altenahr Luftcurot Central-hotel, dir. a. d. Ahr. 20 Zimmer m. 30 Betten. Gross. Gesellsch.-Saal. Pension v. 4.50 an. Tel. Nr. 15. Fr. G. Lautner.

Blankenheim Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. Hotel Kölner Hof hält sich bestens empfohlen.

Boppard a Rh. Hotel Bellevue u. Rheinhotel, Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

Boppard a. Rh. Hotel zum Hirsch I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. Ph. Neis, Bes.

Cöln. Hotel Bristol, Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. B. Woy.

Cöln. Hotel Fegers, Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. Chr. Fegers. Fernruf 5344.

Cöln. Hotel u. Wein-Restaurant Hardy, Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

Cöln. Hof von Holland, Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

Cöln a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein - Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

Düsseldorf. Kaiserhof, I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

Düsseldorf. Hotel Merkur Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

Düsseldorf. Café Palais, Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

Düsseldorf. Weinrestaur. „Rebstock", Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

Eppstein Luftkurort, genannt Perle des Taunus **Hotel „zum Taunus".** Besitzer: **Heinr. Cores.** Altrenommiertes Haus.

Gemünd Eifel. Hotel Klaphake 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

Godesberg. Hotel zum Adler, Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer J. Koep

Hasenfeld (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach.

Hausen (Eifel) Str. Düren-Heimbach. Hotel zur Burg, J. M. Ley. Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

Hilden. Mittelstrasse 109. **Restaurant „Deutscher Kaiser",** Inh. **Theod. Leuchtenberg.**

Königswinter. Hotel zur Rosenau, im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. Heinrich Becker.

Kreuzau Restaurant zum Kaiser Friedrich. Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

Kyllburg (Eifel). Hotel-Pension zur Post. F. bess. Stände. Vorzgl. Pension zu 4 M. Forellenfang. Herrl. Waldprom. On parle francais. English spooken. Binz, Bes.

Montjoie. Hotel Kamp. Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen.

Nideggen Luftkurort (Eifel) Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

Oberembt bei Bedburg. Restaur zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

Rech (Ahr). Winzerverein zu Rech (Ahr) J. Weyer, Restaurateur. Haltest. der Ahrtalbahn. Bestgepflegte Winzerweine. Gute preiswerte Pension.

Singen am Hohentwiel. Central-Hotel Schweizerhof. Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

Trier. Hotel „Christophel" vis-à-vis Porta Nigra. 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. B. Zwierzycki. Tel. 1062.

Trier. Gasthof zur Traube bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer P. G. Scheuer.

Winterberg, Westfalen. Gasthof Brinkmann im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

Zons. Hotel zur „Rothenburg", Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl., vorz. Küche Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1. **Düsseldorf** Mittelstr. 1.

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft!

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.
Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.
Sehr mässige Preise. Nur eigene Anfertigung.

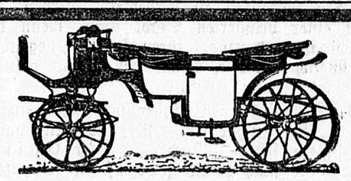
Joh. Schenkenbach,

Pelzwaren-Fabrikant,

Mittelstrasse 1, an der Flingerstr.

Telefon 9307.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1** befindet.



Zirka 30 eingetauschte **Luxuswagen,** wie: Landauer, Coupee, Halbverdeck, Jagdwagen, Breaks, Dogkarts usw., in sehr gutem Zustande hat billig abzugeben **Wagenfabrik Schreiber, Rheydt.** Fernruf 378.



Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt **H. Haeffs, Neuß.** Telephon 186. Erftstraße 20.

Sparkassengelder zu 4¼ Zinsen

in größeren Abschnitten auf nur gute Objekte hies. Stadt sofort auszuleihen.

Ausführliche Angebote unter **M 785** an die Exped. erbeten.

Gut

von 150—300 Morgen zu Frühjahr 1912 ev. früher zu pachten **gesucht.**

Gefl. Angebote unter **H S 68** an d. „Jülicher Kreisblatt in Jülich" erbeten.

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen. Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

Gute ländliche Wirtschaft

ist zu verpachten.

Offerten unter **F 17** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Betten, Tische, Schränke u. Oefen billig zu verkaufen. Erftstraße 76.

Herrschaftl. Haus

Friedrichstraße ist zu vermieten. **Frau Louis Kaumanns,** Friedrichstraße 6 a.

Großes Ecklokal

für Konsum sehr geeignet, **4 Zimmer** 2. Etg. 32 M. m. Bad, 5 „ 2. „ 40 „ „ „ 4 „ 1. „ 35 „ „ „ an bessere Leute zu vermieten Dreikönigen und Bergheimerstraßen-Ecke.

Herrsch. Etagen

mit und ohne Garten, Dampfheizung, Warm-Wasseranlage, Badeeinrichtung, Kaiser Friedr.-Straße 114 und 118, am Stadtgarten, per sofort oder später günstig zu vermieten.

H. Strunk, Restaurant, Sternstraße 104.

Herrschaftl. Etage,

4 große Räume mit 2 Mansarden einger. Badezimmer und Glasveranda, in schönster Lage des Stadtgartens zum 1. Nov. eventl. später nur an ruhige Familie zu vermieten.

Wilh. Gefell, Parkstr. 86.

Schöne Wohnung,

3—4 Zimmer, Pferdestall und groß. Schuppen 1. November zu vermieten.

Büderich, Neußerstraße 3.

Zahle

für guten trockenen neuen Roggen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.

Abr. Goldstein, Grevenbroich Telefon No. 92 und 11.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen** etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara, Wiesbaden 120, Walkmühlstr. 26

? Häusner's Wendelsteiner **Brennessel-Spiritus**

Flasche Mk. 1.— u. 2.— echt Marke „Wendelsteiner Kircherl" bleibt und ist immer und immer wieder das beste u. erfolgreichste Haarwasser gegen **Schuppen, Haarausfall.** In allen Apotheken, Drogerien. sow. b. W. Becker und Mohrendrogerie.

Rittergut Birkhof Neuss Post Glehn, offeriert feinste

Tafel-Aepfel

in erlesenen Sorten, 50 kg. — 20 Mk. —

Wirtschafts-Aepfel

50 kg. 13.— Mk.

Gratisverpackung in rhein. Obstkisten.

Wegen Umbau fast neue Viehwage

— System Kraus —

Tragkraft 1500 Kilo zu verkaufen in Schlicherum Nr. 65.



Win. Dubbel Sohn Köln-Lindenthal empfiehlt sich in Dampfschornstein-Bauten Kessel-einmaurung bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien. Referenzen aus dem In- und Auslande.

C. J. Becker Kistenfabrik Köln-Nippes empfiehlt — allerbilligst **Kisten jeder Art** zugeschnitten, fertig genagelt auch mit Reklamen, Verschlüssen etc. **Holzwolle**

Schöne, junge **Schweine** haben abzugeben **Geschw. Dammer, Büttgen,** Felshof.

Dalli-Seifenpulver
Im Gebrauch sparsam
In der Wirkung wunderbar.

Danksagung.

Für die vielen Beileidsbezeugungen, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und für die überaus zahlreiche Beteiligung an dem Begräbnisse meiner so unerwartet verstorbenen Gattin und treusorgenden Mutter, sprechen wir hierdurch unseren

aufrichtigsten Dank

aus.

Familie Caspar Höfges und Kinder.

Wallfahrt nach Kevelaer

von Büderich am 8. und 9. Oktober.

Samstag, den 8. Okt.: Morgens 1/4 nach 5 Uhr hl. Messe und Austeilung der hl. Kommunion. 7 Uhr Hochamt für die Pilger, gleich darnach Segen und Auszug der Prozession. — Abfahrt von Osterath 9^{40}, Ankunft in Kevelaer 11^{03}.

Sonntag, den 9. Okt.: Rückfahrt von Kevelaer 1^{20}, Ankunft in Osterath 2^{43}. Nach der Ankunft in Osterath zieht die Prozession sofort weiter nach Büderich.

Freitag, den 7. Okt., nachmittags von 4 Uhr an ist für die Pilger Gelegenheit zu beichten.

Fahrscheine à 2,50 Mk. sind bis Donnerstag, den 6. Oktober zu haben bei Paul Bender (Niederdonk), Joh. Schmitt (Dorf), Peter Wienands (Kanzlei), Hubert Bender (Necklenbroich), Wilh. Speck (Brühl), Joh. Gather (Meer) und Küster Heinr. Lohmann.

Die Fahrkarten sind nur gültig für den Pilgerzug.

Büderich, den 1. Oktober 1910.

Der Pfarrer.

Bekanntmachung.

Der Jagdpachtvertrag bezüglich des nach Neuß eingemeindeten Gebietsteiles der früheren Gemeinde Heerdt liegt vom 3. k. Mts. ab zwei Wochen lang während der Dienststunden auf dem Verwaltungsbüro des Rathauses, Hauptgebäude Zimmer No. 1, öffentlich aus.

Neuß, den 30. September 1910.

Der Jagdvorsteher:
J. V.: **Dr. Beitzen**

Selbsthilfe-Versteigerung.

Am Montag, den 3. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf dem **Fabrikhofe** der **Firma Franz Wichterich,** Weißenbergerweg Nr. 68 hierselbst,

3498 kg Sauerkraut

für Rechnung dessen, den es angeht, in kleineren Gebinden, öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Neuß. **Erhard,** Gerichtsvollzieher.

Verding.

Grundierungs-Anstrich der Fenster im Neubau-Krankenhaus.

Auskunft und Unterlagen gegen Umdruckkosten im Baubüro Krankenhaus. Eröffnung der Angebote daselbst Mittwoch, den 5. Oktober, vormittags 11 Uhr.

Neuß, den 30. Sept. 1910.

Stadtbauamt.

St. Mathias-Bruderschaft

Montag morgen 1/4 7 Uhr hl. Messe in der Münsterkirche für die verstorbene Mitschwester

Elisabeth Hall,
geb. **Schiemes,**
wozu freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner des hiesigen Stadtbezirks, die im künftigen Jahre ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, müssen die Ausfertigung des hierher erforderlichen **Wandergewerbescheines** auf dem städtischen Steuerbureau Markt No. 12, Zimmer 3 unter Vorlegung des zuletzt empfangenen Wandergewerbescheines persönlich bis zum 1. November 1910 beantragen.

Neuß, den 1. Oktober 1910.

Der Bürgermeister:
Gielen.

Gut

incl. **Pachtland,** 60 Morgen, zu verkaufen.

Joh. Trippen, Grevenbroich.

Haus
Krämerstraße 3

ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Dasselbe hat eine Front von circa 13 Meter Tiefe mit Anbau 20 Meter.

Frz. Gervers,
Promenadenstr. 61.

Ladenlokal

im Mittelpunkt der Stadt gelegen per bald oder später zu mieten gesucht.

Off. mit Preis u. **KG 8492** an **Rudolf Mosse, Köln.**

2 schöne **Zimmer** sofort zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Ladenlokal mit Wohnung

Backhaus 2c., in günstigster Lage, Hauptstraße, worin seit längeren Jahren mit bestem Erfolge

Bäckerei- und Conditorei

betrieben wird, mit günstigen Bedingungen zu vermieten, auch für Anfänger geeignet.

Wo, sagt die Expedition.

Unterhaus

5 Räume, in der Canalstraße, Nähe des Stadtgartens, sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped.

Wohnung,

Kölnerlandstr. 159 sofort od. später zu vermieten.

Näheres Gartenstr. 24.

Freundlich möbliertes

Zimmer

mit voller Pension in besserem Hause zu vermietea.

Oberstraße 112, 2. Etg.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Frühstück zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten.

Wo, sagt die Exped.

Hübsch möbliert. Zimmer [straßenwärts] mit voll. Pension zu vermieten.

Wo, sagt die Exped.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Oberstraße 93 I.

2 Schneidergesellen

gesucht von **Johann Lenzen, Damm** bei Schloß Dyck.

Düsseldorf

Grafenbergerallee
Sportplatz Borussia
gegenüber Haniels Garten.

Gustav
Hagenbecks
grösste
Indienschau
der Welt.

Riesen-Programm.

Sonntag, den 2. Oktober:
Unwiderruflich letzter Tag.
Volkstag. — Billiger Tag.
Vormittags 11 1/2 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Nachmittags 3, 4 1/2, 6, 7 1/2 und 9 Uhr.

Loge 1.65 M., I. Platz 1.10 M., II. Platz 0.85 M.,
III. Platz 0.55 M. inkl. Billetsteuer.



Achtung! Herren Landwirte!



Habe heute von meinem Agenten aus Holland-Friesland eine große Anzahl

Viehwärter

erstkl. Melker, meist frisch aus Holland bekommen, welche ich mit 1/2jähriger Garantie bestens empfehle.

Stellenvermittler Seibren Speerstra,
Neuß, Gartenstraße 48. — Telefon 433.

NB. Aufträge werden sofort erledigt.

Elektro-Monteure

gegen gute Bezahlung dauernd gesucht.

Erich Giersberg, Köln-Nippes, Escherstraße 86.

Strebsamer Mann

als Filialhalt. i. jed. Bezirk gef. Wohnort u. Beruf gleich. Einkommen monatl. M. 400 u. mehr. Kapital u. Laden nicht nötig. Auch als Nebenerwerb. **Carbornit-Industrie, Bonn 325.**

Altrenommierte, rheinische

Kognakbrennerei sucht

für **Neuß** und Umgegend bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten, respektablen

Vertreter

gegen hohe Provision.

Offerten unter **K R 8456** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Leistungsfähige Branntwein Brennerei sucht einen bei der Wirtekundschaft in Neuß und Umgegend

guteingeführten Vertreter

unter günstigen Bedingungen zu engagieren.

Offerten unter **M 776** an die Exped. d. Ztg.

Eine **Großbrennerei** mit einer leicht einzuführenden Spezialmarke für den Massenverbrauch sucht tüchtige

Platzvertreter,

die zu der Wirtekundschaft die besten Beziehungen unterhalten. Reflektiert wird auf durchaus zuverlässige Herren, die auch im Stande sind, für das mit zu übernehmende Inkasso Gewähr zu leisten.

Offerten unter **K 2 8410** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Ich suche

Stellung

in einem größeren Fabrikgeschäft oder Mühlenbranche und gebe zugleich **40—50000 Mk.** auf **1. oder gute 2. Hypothek.**

Gefl. diskrete Off. u. **Z 784** an die Exped. erbeten.

Ein kräftiger

Fuhrmann

gesucht. Reservist bevorzugt.

Wo sagt die Expediton.

Bäckergehülfe gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Agentur für Jedermann pass., wöchtl. 30 M. Verd. Off. an E. Telle, Leipzig, Moltkestr.

Elektromonteur

zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht

Niederstraße 29.

Aeltere Schlosser

sucht **H. Franz.**

Tüchtiger Schlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Aktienbrauerei, Dormagen.**

Erfahrener Sattlergehülfe

auf dauernde Arbeit sofort gesucht. **Pet. Webers,** Neuß, Josefstraße.

Ein ordentlicher **Bäcker-Gehülfe** gesucht.

Joh. Nelissen, Niederstr. 58.

Junger Mann,

17 Jahre alt, welcher die Lehrzeit beendet, mit gut. Zeugnissen und schöner Handschrift, die Mignonschreibmaschine schreibt, **sucht Stellung,** kauf kaufm. Bureau oder dergl., am liebsten in der Nähe von Neuß oder Düsseldorf Offert unt. **S 798** an die Expedition.

Kräftiger

Arbeiter

gesucht.

Die Exped. sagt wo.

Bei hohem Lohn u. dauernder Stellung

4 kräftige Arbeiter

sofort gesucht.

Johann Norbisrath.

Die Firma **Quirin Norbisrath, Düsseldorf-Heerdt** sucht

3 solide Arbeiter

für sofort.

Sandgruben-Arbeiter gesucht. Schillerstraße 42.

Wegen Eintritt des jetzigen zum Militär ein guter

Knecht

gesucht.

Josef Könen, Holzbüttgen.

Ein Dienstmädchen

sofort gesucht Kapitelstr. 60.

Palast-Theater

Capitelstrasse 1.

Programm für Sonntag, den 2. Oktober 1910

5 Dramen
5 Humoresken
und Naturaufnahmen.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Die Direktion.

Nach Erlangung der Approbation und nach einer mehrjährigen praktischen Ausbildung u. a. an der Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig und am städt. Krankenhause zu Halberstadt habe ich mich in **Büttgen,** Gladbacherstr. 14, als

praktischer Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer

niedergelassen.

Sprechstunde: Morgens 8—9 Uhr;
Nachmittags 1—2 Uhr.

Dr. med. Jean Breuer,
Telefon Nr. 758. prakt. Arzt.

Bienenzuchtverein des Kreises Meppen

versendet **Honig** aller Art.

Am 7. Oktober zu Meppen Honigmarkt.

W. Müllers-Potz,

Rheydt, Ecke Haupt- u. Bylandstr.

2 Minuten vom Bahnhof Rheydt-Geneiken,
hält sich in

Manufaktur-, Reste- und Partie-Waren

bestens empfohlen.

Specialität:

Eigene Anfertigung von Wäschen und Schürzen.

Billigste Preise; prompte und reelle Bedienung.

Herren Landwirte!

Suche zum sofortigen Eintritt **dauernde Stellung** als tücht mit prima Zeugnissen versehene **Holländer u. Friesländer**

Viehwärter,

ledig, zu einem Viehbestand von **30-40 Kühen** od. zwei einzelne Stellen zu 12—16 Kühen.

Offert. mit Gehaltsangabe und Viehstand erbeten an **H. van der Meer, Meierhof** Himmelgeist bei Düsseldorf.

Hausbursche

gesucht.

Hotel Esser, Grevenbroich.

Junger Mann von auswärts sucht für halbe evtl. dreiviertel Tage **Beschäftigung.**

Zu erfragen in der Exped.

Alter alleinstehender Invalide sucht für nachmittags **leichte Beschäftigung,** gleich viel welche. Näh. Glockhammer 41.

Ein

Schmiedelehrling

gesucht von

H. Esser, Schmiedemeister in Niederaußem bei Bergheim.

Ein braver Junge als

Bäckerlehrling

gesucht. Glockhammer 45

Anstreicherlehrling

sucht **Joh. Münchs,** Michaelstr. 25.

Ein ordentlicher Junge von 16 bis 20 Jahren, der melken kann, gegen guten Lohn auf sofort gesucht. Näheres

Itter bei Düsseldorf, Himmelgeisterstraße Nr. 38.

Junge

für leichte Arbeiten sucht **Louis Dresen,** Niederstraße.

Ein ordentlicher **Junge** von 16—20 Jahren, der melken kann, gegen guten Lohn für alle Arbeit auf sofort gesucht. Näheres

Itter bei Düsseldorf, Himmelgeisterstraße Nr. 38.

Neußer Rechtsbureau
Erftstr. 13 p.

gegenüber Conditorei **Braun.**
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten sowie Einziehen v Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien
Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen u. s. w.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,

werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr. 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

Wohne jetzt
Erftstraße 13
Frau Anna Sandvoß, Hebamme.

Bäckergeselle

sofort gesucht.

Grevenbroich, Bahnstr. 10.

Braver, schulentlassener

Junge

für leichte Arbeit und Ausgänge gesucht.

Herm. Trebels, Neuß.

Ordnungsliebender, kräftiger

Junge

von ca. 16 Jahren sofort als **Hülfsarbeiter gesucht.**

Von wem sagt die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Ein der Schule entlassener

Junge

für hiesiges Engros-Geschäft sofort gesucht. Solche mit guter Schulbildung bevorzugt.

Zu melden Samstag 3—5 oder Sonntag 10—11 Uhr.

Königstraße 27.

Haut-, Harnleiden.

Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12.

Bin verzogen nach Rheinstr. 12

neben **Restaurant Jakob Schriddels.**

J. Derichs, Friseur.

Kathol. Arbeiterverein Neuss.

Sonntag, den 2. Oktober cr., vormittags 11 Uhr bei **Koppenburg,** Crefelderstraße:

Vorstands- und Vertrauensmänner-Sitzung.

Tages-Ordnung: 1. Abrechnung mit dem Kassierer, 2. Entgegennahme der Einladungskarten an die Mitglieder für die hl. Kommunion am 9. Oktober. 3. Verschiedenes.

Um pünktlichen u. zahlreichen Besuch bittet

Der Präses.

Zentralverband christl. Bauhandwerker, Zahlstelle Neuß.

Sonntag, den 2. Oktober morgens 11 Uhr, im Lokale des Herrn Schriddels, Rheinstraße,

Versammlung,

wozu wegen der reichhaltigen Tagesordnung dringend eingeladen wird. **Der Vorstand.**

Christlicher Hilfs- und Transportarbeiter-Verband.

Sonntag, den 2. Okt., nachmittags 4 Uhr, im **Marienhaus,**

Bezirkskonferenz.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Bezirksleiters und Bericht der Delegierten;
2. Vortrag über die Aufgaben der Vorstände und der Vertrauensmänner;
3. Unsere Agitation unter den jugendlichen Arbeitern;
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Jugendverein „Fortitudo" Neuss.

Sonntag, den 2. Okt. cr., nachmittags 6 Uhr im Vereinslokal

Versammlung mit gemeinschaftlicher Beratung.

Uebungsstunden im Laufe der nächsten Woche wie sonst.

Am **nächsten Sonntag** den **9. Okt.** beteiligt sich der Verein an dem Bezirksturnfest in Grefrath. Diejenigen Mitglieder, welche hieran teilzunehmen wünschen, mögen dies Sonntag den 2. Okt. nachmittags in der Versammlung angeben. **Der Abmarsch nach Grefrath erfolgt morgens 12 Uhr;** die Rückkehr abends **8 Uhr.**

Der Vorstand.

Jünglings-Congregation St. Marien.

Sonntag nachmittag 4 Uhr **Unterhaltung im Kasino.**

Abends 7 Uhr **Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1. Beratung über die Teilnahme am Turnfest in Grefrath.
2. Winterprogramm.
3. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Kathol. Arbeiterverein Büderich.

Sonntag, den 2. Oktober nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn **Delmes:**

Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Herrn Arbeitersekr. Schmitz, Neuß. Thema: Der Arbeitsvertrag unter Berücksichtigung des Tarifwesens. 2. Delegiertenbericht. 3. Abschiedsfeier für die Rekruten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Consum-Verein, M.Gladbach.

Sonntag, den 2. Oktober cr., abends 6 1/2 Uhr, im **Marienhause,** Tückingstraße,

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1 Geschäftsbericht, Bilanz.
2. Auszahlung der Rückvergütung.

Statutenbuch, Marken- und Geschäftsanteilkarte sind vorzulegen.

Die in Händen der Mitglieder befindlichen Markenquittungen sind tunlichst vorher zu unterzeichnen, um die Auszahlungen möglichst rasch vornehmen zu können. **Der Vorstand.**

Peek & Cloppenburg

Düsseldorf, Schadowstrasse Eckstrasse

Herren- und Knaben-Garderoben

fertig und nach Mass

zeigen die Fertigstellung

sämtlicher Neuheiten

für Herbst und Winter 1910

ergebenst an

und bitten um Besichtigung ihrer Auslagen.

Erstklassige Konfektion
:: in allen Preislagen ::



Hervorragendes

Saatgut

Groninger Wintergerste 100 kg. Mk. 15.—, **Petkuser Roggen** u. **Mette's Square-Head Winterweizen,** als winterfest u. lagersicher erprobt, 100 kg. Mk. 3.— über höchste Neußer Notiz verkauft.

Rittergut Birkhof, Neuß,
Post Glehn. – Bahnst. Büttgen.

Guter Arbeitsochse gegen Kassa zu kaufen gesucht.
Heinrich Weyen, Oberlörick.



Grosses Lager in allen Instrumenten.
Deutsche, französische und italienische Saiten.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Nur die neuesten u. besten Schlager
von **1.20 Mark** an.

Herbst und Winter!

Kleider, Anzüge, Ueberzieher etc.
reinigt u. färbt schnell, gut u. billig die
Neusser Dampffärberei u. chem. Waschanstalt
Leop. Hangleitner,
Niederstr. 38, NEUSS, Oberstr. 77.
Telefon Nr. 339. Telefon Nr. 339.



„Batterielampen von 1–20 Volt".

Wagenbau

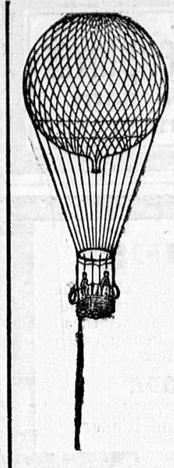
Aug. Czinzoll, Düsseldorf,
Fürstenwall 32 a. Telefon Nr. 9205.
Grosse Auswahl neuer und gebrauchter
Luxuswagen,
circa 30 Stück am Lager.
Neubau. Reparaturen. Ia Referenzen.



Magenleidende!

kauft **Hellmichs Lebensbitter** à Flasche 1.40
von **A. Hellmich, Dortmund.**

Zu haben in **Neuss** bei Kaufmann **Conrad Hartmann,** Oberstrasse.



Sonntag, den 2. Oktober 1910
auf dem Neusser Rennplatz

Ballon-Taufe
und
Wettfliegen.

Ab 10 Uhr Militär-Konzert.
Start der Ballons 1 Uhr.

Eintritt zum **Korbplatz Mk. 1.50,**
Tribüne Mk. 0.50,
zum **Stehplatz 0.25.**

Mitglieder für ihre Person frei.

Kath. Gesellen-Verein.

Am Sonntag, den 2. Oktober, morgens 8 Uhr in der St. Sebastianuskirche.

gemeinschaftliche hl. Kommunion

Nachmittags 5 Uhr **Danksagungsandacht** ebendort.
Abends 8 Uhr Besprechung der **Fachabteilungsvorstände** über den **Unterricht.**
8½ Uhr **Versammlung** mit
Rekrutenabschiedsfeier und **Aufnahme**
neuer Mitglieder. Gesangsvorträge, Deklamationen, Aufführung humoristischer Stücke.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Junggesellen-Sodalität, Neuß.

Sonntag, den 2. Oktober cr., nachmittags 2 Uhr, in der **Sebastianuskirche:**

Konferenz,
abends 6 Uhr, im neuen **Vincenzhaus,** Michaelstraße 54.

Versammlung,
verbunden mit **Rekrutenabschiedsfeier, humoristischen Aufführungen, Zithervorträgen** und **Vorträgen des Gesangchores.**
Zu diesen Veranstaltungen ladet alle Mitglieder freundl. ein
der Vorstand.

Liederbücher nicht vergessen.

Aufruf

zum
Bezirksturnfest der Turnvereine der kath. Jünglingsvereine der Kreise Neuß und Grevenbroich
in Grefrath.

Sonntag, den 9. Oktober:

½2 Uhr: **Empfang der auswärtigen Vereine.**
2 Uhr: **Festzug durch den Ort** und **Anfang des Wetturnens.**
Dreikampf, 100 Meter Lauf, Steinstoßen, Weitsprung.
Allgemeine Freiübungen.
Sondervorführungen.
Kürturnen am Gerät.
Schleuderballwettspiel.
500 Meter Stafette um das Bezirksbanner, das als Wanderpreis ausgekämpft wird.

Preisverteilung.

Der Ortsausschuß: P. Pies, Pfarrer, **G. von der Lohe,** Lehrer, **S. Schweren,** Lehrer, **J. Sterath, A. Breuer.**
Der Ehrenausschuß: F. Dahmen, Röckrath, **Hoffmann,** Ehrenbürgermeister, Löveling, **W. Fischer,** Bejährungerhof, **Fr. Kruchen,** Buscherhof, **Nießen,** Bürgermeister, Glehn, **D. Pohlhausen,** Vörhof, **J. Schmitz,** Lüttenglehn, **K. Wahlers,** Lüttenglehn, **H. G. Weidenfeld,** Rittergut Birkhof.

Germania-Bad Elsen-Grevenbroich.

Empfehle zur freundlichen Benutzung
Wannenbäder
I. Klasse zu Mk. 0.60, Abonnement-Zehnerkarten Mk. 5.—.
II. „ „ 0.40, „ „ „ 3.50.
Brausebäder „ 0.20. Wäsche nach Belieben.
Kurbäder
mit Salz und anderen medizinischen Zusätzen auf Wunsch.
Nur noch geöffnet von **Donnerstag bis Sonntag mittag.**
Um regen Besuch bittet
A. Gottschalk.

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING

Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen beeidigter Sachverständ. prüft Erfindungen kostenfrei, reell und sachgemäss. Ia. Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte – u. a. Berlin —. Krefeld, Hochstr. 57, Tel. 3019 Duisburg, Wallstrasse 3, und Düsseldorf, „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.

Eine fast neue moderne
Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle **M. Istas,** Grevenbroich und die Expd. in Neuß.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Dr. med. R. Kleyn,
prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt für Haut- u. Unterleibsleiden**
Köln, Hansaring 11
(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.)

Johann Gesell,
30 Niederstraße 30,
empfiehlt sich zur Lieferung von sämtl. **Düten, Beutel und Einschlagpapiere,** mit und ohne Druck, **Pergt.-Ersatz** und **Pergamyn-Imit.** in Rollen, sowie **Lieferung sämtlicher Drucksachen** in billiger und sauberer Ausführung.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 353. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 1. Oktober 1910.** (Remigius, Bavo.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 30. September.

*** **Ein- und Abkehr** haben die westfälischen Nationalliberalen von den radikalen zum Bündnis mit den Sozialdemokraten treibenden Elementen gehalten. In diesem Sinne haben sie auch ihre Entschließungen zum bevorstehenden Parteitag in Cassel gefaßt. Die zu Minden erscheinenden „Nationalliberalen Monatsblätter" machen zu diesen Beschlüssen folgende Ausführungen:

„Mit diesen in seltener Einmütigkeit aufgestellten Richtlinien hat sich die nationalliberale Partei Westfalens von dem endlosen Hader über unabänderliche Dinge der Vergangenheit losgesagt, den Blick in die Zukunft gerichtet und sich, fern von von dem Gewirre der unfruchtbaren Theorie wieder auf den festen Boden der nüchternen Tatsachen und der praktischen Arbeit gestellt. Der Beschluß bedeutet eine Umkehr und eine Abkehr. Eine Umkehr von der abschüssigen Bahn der Verneinungs- und Widerspruchspolitik, auf die uns jungliberaler Einfluß und radikal-freisinnige Kurzsichtigkeit unablässig hinzudrängen versuchten. Eine Abkehr von dem Traumbilde des Großliberalismus und der badischen Großblockidee von Bassermann bis-Bebel. Zurück zu Bennigsens Geist! Das bedeutet die Erklärung in ihrem ersten Teile."

Wenig gut kommen auch die Jungliberalen weg. Ueber dieselben schreibt die „Rhein.-Westf. Ztg." Nr. 1678, wie folgt:

„Die einst mit frohen Hoffnungen begrüßte Jugendbewegung unserer Partei hat wenig Nennenswertes zur politischen Heranbildung der Jugend selbst geleistet. Die Jungliberalen haben es besser verstanden, die nationalliberalen Wähler von 25 bis 40 und mehr Jahren zu radikalisieren und der Partei zu entfremden, als Jünglinge bis zu 25 Jahren unter ihre Fahne zu sammeln. Durch ihre Neben- und Sonderorganisation haben sie die Gegensätze innerhalb unserer Partei vertieft, den Kampf verbittert, den Parteicharakter verwischt und unsere Einheit gefährdet. Ersprießliches für Vaterland und Partei wird die nationalliberale Jugend nicht eher leisten, als bis sie sich mit den übrigen Parteimitgliedern gemeinsam und innerhalb der ordnungsmäßigen Vertretungen in den Dienst der guten alten nationalliberalen Sache stellt."

Dies ist gewiß alles recht wahr. Wir wollen nun sehen, was man in Cassel dazu sagt, und was die praktische Folge bei den Reichstagswahlen sein wird.

Eine Kundgebung der christlichen Gewerkschaften.

* Berlin, 30. Sept. Die aus Anlaß des Werftarbeiterstreiks vom Berliner Ortskartell der christlichen Gewerkschaften gestern einberufene öffentliche Versammlung war sehr stark besucht. An Stelle des verhinderten Referenten Franz Wiebert (Duisburg) sprach Gewerkschaftssekretär Winter (Berlin). Nachdem der Redner die Unhaltbarkeit der sozialdemokratischen Theorie und die Unfruchtbarkeit der sozialdemokratischen Bewegung auf politischem Gebiete dargelegt hatte, besprach er die fruchtbare Tätigkeit der auf christlich-nationalem Boden stehenden Gewerkschaften. Zum Schlusse wendete sich Redner mit einem warmen Appell an die Anwesenden, sie aufforderend, mit aller Entschiedenheit für den Ausbau der christlich-nationalen Gewerkschaftsbewegung zu arbeiten.

Auf das mit großem Beifall aufgenommene Referat folgte eine lebhafte Aussprache, an der sich auch mehrere Sozialdemokraten beteiligten. Ihre Ausführungen wurden u. a. von den Abgeordneten Behrens und H. Imbusch in wirksamer Weise widerlegt. Die Versammlung nahm zum Schluß folgende Resolution an:

„Die in den Arminshallen tagende, von dem Berliner Ortskartell der christlichen Gewerkschaften einberufene sehr stark besuchte Versammlung erklärt, daß sie durch den Verlauf der großen, sich zwischen Unternehmertum und Arbeiterschaft abspielenden Interessenkämpfe in der Ueberzeugung bestärkt wird, daß nur die christliche Gewerkschaftsbewegung vermöge ihres nationalen, religiös und politisch neutralen Charakters die berufene Organisationsrichtung sein kann, welche die Interessen der Lohnarbeiterschaft mit Erfolg vertritt. Sie fordert daher alle national gesinnten Arbeiter und Arbeiterinnen auf, sich den christl. Berufsorganisationen anzuschließen."

Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die christl. Gewerkschaften schloß die Versammlung.

Was man im Auslande zu den Moabiter Unruhen sagt.

Die Straßenkämpfe in Moabit haben im Auslande viel Aufsehen hervorgerufen. Die Londoner „Daily News" schreiben zu den Moabiter Exzessen: „Auswüchse dieser Art sind etwas neues in der Geschichte des modernen Deutschland. Bisher glaubte man, daß die Disziplin, die das gesamte deutsche Volksleben durchdringt, alle Lust zu Straßenkämpfen unterdrückt habe. Diese Ansicht war falsch; daher muß dieser Ausstand als ein bedeutsames Zeichen gedeutet werden. Noch ist die eigentliche Ursache und die Natur der Kämpfe bisher nicht festgestellt. Aber etwas kann man unmöglich glauben, nämlich, daß der Streik der Angestellten einer Kohlenfirma die Ursache zu derartigen Exzessen, die an die Barrikadenkämpfe erinnern, sein soll." Das Organ der belgischen Sozialdemokratie, „Le Peuple", äußert sich über die Berliner Straßenkrawalle folgendermaßen: „Wenn es richtig ist, daß die Ereignisse anzusehen sind als die Explosion einer, in den arbeitenden Volksschichten angesammelten Erbitterung, so muß man die Ursache dafür in den wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen suchen und nicht allein in dem Anwachsen der indirekten Steuern — wovon die ungeheure Teurung des Fleisches und der notwendigen Lebensmittel eine der geringsten Konsequenzen ist, — oder in der Verweigerung eines liberalen Wahlrechts für Preußen, sondern in dem sozialen Anachronismus des 20. Jahrhunderts. Der gegenwärtige Zustand ist vielleicht nur der Prolog zu einem Drama."

Italien.

* **Gegen die Beleidigungen Nathans,** die sich dieser Bürgermeister von Rom am verflossenen 20. September gegen den Papst und gegen die Kirche erlaubt hatte, hatte Herr Kardinal Erzbischof Fischer dem Heiligen Vater seinen Schmerz und seinen Unwillen ausgesprochen. Daraufhin erfolgte eine drahtliche Antwort, die wir nachstehend in deutschen Uebersetzung wiedergeben:

Die kindliche Kundgebung der Anhänglichkeit und Liebe, die Ew. Eminenz jüngst, auch im Namen des Metropolitankapitels, sowie des Kölner Klerus und Volkes, dem Heiligen Vater übermittelten, hat Sr. Heiligkeit, der ob der Hartnäckigkeit der Feinde der Kirche so vielen Kummer hat, einen großen Trost bereitet, und darum spricht der Heilige Vater Ihnen herzlichen Dank aus und hört nicht auf, Sie seines besonderen Wohlwollens zu versichern. Zum Zeugnis dieser Liebe erteilt der Heilige Vater Ew. Eminenz, dem Metropolitankapitel, der Geistlichkeit und allen Gläubigen der Erzdiözese liebevoll im Herrn den Apostolischen Segen. Kardinal Merry del Val.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 1. Oktober.

Die Taufe des Ballons Neuß und die daran sich anschließende Fuchsjagd am Sonntag wird ein hochinteressantes Schauspiel bieten. An dem Wettflug nehmen folgende Ballons teil: Fuchs „Neuß", Führer: Theod. Thywissen, Neuß; „Bamler", Führer: Amtsrichter Krueger, Gelsenkirchen; „Schroeder", Führer: Paul Giersberg, Wesel; „Prinzessin Victoria", Führer: Rechtsanwalt Wassermeyer, Bonn; „Wesel", Führer: Apotheker Leimkugel, Essen; „Düsseldorf IV", Führer: Maler Carl Deiker, Düsseldorf; „Clouth III", Führer: J. Stelzmann, Cöln; „Clouth I", Führer: Alb. Heimann, Cöln; „Deutz" Führer: Leop. Leven, Cöln. Der Fuchsballon muß spätestens 4 Stunden nach der Abfahrt, frühestens nach 3 Stunden landen. Sieger sind die Ballons, die zunächst dem Fuchsballon landen, in der Reihenfolge ihrer Entfernung. Von morgens 8 Uhr bis zur Abfahrt wechseln auf dem Korbplatze fortwährend anregende Bilder. Die Ballons werden gefüllt, die Körbe zurecht gemacht, angehangen und alle Vorbereitungen endgültig erledigt. Wie groß diese Vorbereitungen sind, möge zeigen, daß 120 Bedienungsmannschaften sich entgegenkommend zur Verfügung gestellt haben (25 Mann Militär und die freiwillige Feuerwehr Neuß, die bereits mehrfach bestens die Ballonfache unterstützt hat). Die Aachener Wetterwarte hat auf dem Rennplatze eine Dienststelle eingerichtet und sondiert durch Piloten-Ballons die Windrichtungen. Für die Teilnehmer am Frühstück sei bemerkt, daß gegen Witterungseinflüsse der Restaurationsraum durch vollständig geschlossene Fenster und Türen geschützt ist. — Die Füllung der Ballons wird so zeitig begonnen, daß bestimmt auf Aufstieg aller Ballons gegen 1.30 Uhr gerechnet werden kann. Laut heute eingetroffener definitiver Meldung nehmen Teil 9 Ballons mit 30 Personen, darunter 5 Damen der Neußer Ortsgruppe. Es wird seitens der Leitung alles aufgeboten, allen Besuchern einen anregenden Sonntag Vormittag und Mittag zu bieten. — Für die Ballon-Fuchsjagd stiftete der Neußer Reiterverein einen prächtigen Ehrenpreis — einen hervorragend schönen silbernen Pokal. Derselbe wurde angekauft und ist ausgestellt bei der Firma Heinrich Busch, hier.

Vom Gesang-Wettstreit des Männergesangvereins Eintracht. Am 9. Okt. wird im Pelzerschen Saale der Sängerkrieg beginnen. Ein heißer Kampf wird es werden, sind doch sämtliche Quartette erstklassig und schon mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden. Es wird ein hoher Genuß sein, den einzelnen Quartetten zu lauschen, wie sie neben den lustigen Volksliedchen die schwierigsten Chöre vortragen, abgesehen von den Doppelquartetten, welche mit 8 Sängern große Chöre zum Vortrag bringen. Die Sänger sind mit der Wahl ihrer Chöre und Lieder durchweg glücklich gewesen, kommt es doch fast kaum vor, daß sich eine Komposition wiederholt. Neben dem Hauptehrensingen wird das Primavistasingen das meiste Interesse in Anspruch nehmen, da alle Quartette an denselben teilnehmen. Es ist dieses um so erfreulicher, indem dadurch die Möglichkeit geschaffen ist, daß diejenigen, welche keinen Preis errungen, hier eine Auszeichnung erhalten. Als Preisrichter sind altbewährte Kräfte gewonnen worden. Der Kartenverkauf hat begonnen und sind die Festkarten a 2,50 Mk. (berechtigt zu allen Festlichkeiten) in den auf den Plakaten bekannt gegebenen Verkaufsstellen zu haben.

Konzert. Wir werden gebeten, darauf aufmerksam zu machen, daß das Konzert des M.-G.-V. „Novesia" morgen (Sonntag) abend pünktlich um 8 Uhr beginnt und gegen 10 Uhr zu Ende ist. Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Kath. Arbeiterverein Neuß. Auch an dieser Stelle wird auf die am Sonntag, den 2. Oktober, vormittags 11 Uhr bei Koppenburg stattfindenden Vorstands- und Vertrauensmänner-Sitzung aufmerksam gemacht, die der Wichtigkeit halber vollzählig besucht werden muß. Näheres siehe Inserat.

Eine recht sonderbare Nachricht aus Neuß brachte gestern der Düsseldorfer Generalanzeiger. Darin heißt es: Die bis Dormagen gehenden Gürtelbahnprojekte der Stadt Köln finden in Neußer Handelskreisen lebhafte Beachtung. Man befürchtet eine Beeinträchtigung der von der Stadt Neuß und dem Landrat befürworteten Strecke Neuß-Rommerskirchen 2c. Dazu wird uns aus „Neußer Handelskreisen" geschrieben: Daß man den Projekten Kölns bez. der geplanten Gürtelbahn in Neuß Interesse (aber nicht Neid) entgegenbringt, ist so selbstverständlich, daß man es wirklich nicht zu betonen braucht, warum man aber in Neußer Handelskreisen von diesem stadtkölnischen Projekt eine Beeinträchtigung der übrigens als Staatsbahn projektierten Bahnlinie Rommerskirchen-(Holzheim)-Neuß erblicken soll, ist ganz unverständlich. Die unsinnige Nachricht, welche leider auch in die Kölner Presse übergegangen ist, sollte jedenfalls nicht Neußer Interessen dienen, sondern unsere Stadt Köln gegenüber als Störenfried zeigen.

Die Hauptlehrerin Fräulein Breuer ist gestern nach 41jähriger Lehrtätigkeit in Neuß in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß fand in ihrer Klasse eine kleine Abschiedsfeier statt, an welcher auch der Ortsschulinspektor Herr Dechant Harff, und Herr Kreisschulinspektor Dr. Sondermann teilnahmen. Nach einem gemeinschaftlichen Lied und Deklamationen richtete der Kreisschulinspektor eine Ansprache an die Scheidende, worin er deren Verdienste um die Schule hervorhob und betonte, daß auch die vorgesetzte Behörde stets mit ihr zufrieden gewesen sei. Als Ausdruck der Anerkennung überreichte er dann das ihr verliehene Bild der Kaiserin. Nach herzlichen Dankes- und Abschiedsworten schloß ein Lied die schlichte Feier. Die Lehrerschaft wird ihrer Seniorin ein besonderes Abschiedsfest in den nächsten Wochen noch veranstalten.

§ **50jähriges Geschäftsjubiläum.** Die Fisch- und Delikatessen-Handlung von Josef Mertens auf der Zollstraße kann heute, am 1. Oktober, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Sie dürfte wohl das älteste Geschäft ihrer Art am Platze sein.

§ **Silbernes Dienstjubiläum.** Herr Reichsbahnbeamter Herbst feiert heute sein silbernes Dienstjubiläum.

§ **Bezirksturnfest der Jünglingsvereine.** Für dieses Fest am 9. Oktbr. in Grefrath gibt sich allenthalben ein großes Interesse kund, was in Anbetracht der großen Beliebtheit, der sich die katholischen Jünglingsvereine trotz ihres teilweisen kurzen Bestehens erfreuen, nicht wunder nimmt. Daß auch von hochgestellter Seite den Bestrebungen der Jugendvereine volles Verständnis und Anerkennung entgegen gebracht wird, zeigt, daß der Königl. Landrat Dr. von Brandt beim Feste als Ehrengast zugegen sein wird. Ebenfalls wird der General-Präses der kathol. Jünglingsvereine, Domkapitular Dr. Blank anwesend sein. Sollte das Wetter keinen Strich durch die Rechnung machen und dem Turnfeste schönes Herbstwetter, wie es uns die letzten Tage brachten, beschieden sein, so wird die Feier einen glanzvollen Verlauf nehmen. Sechszehn Vereine mit 120 Einzel-Wettturnern werden sich an den turnerischen Uebungen und Wettkämpfen beteiligen. Großes Interesse werden zweifelsohne die von den besten Mannschaften gestellten Sondervorführungen und Musterriegen am Gerät erwecken. Besonders heiß wird der Kampf um den Wanderpreis sein, da die siegende Mannschaft im Staffettenlauf die größte Auszeichnung des Festes erhalten wird. Auch für angenehmen Aufenthalt der Zuschauer hat der festgebende Verein Sorge getragen, so ist eine Tribüne, Bierausschank und Raum zum Aufbewahren der Fahrräder vorhanden. Bei der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der turnerischen Vorführungen werden die Zuschauer voll und ganz auf ihre Kosten kommen, und so steht es zu erwarten, daß rechte viele an diesem Tage ihren Weg nach dem sonst stillen Grefrath nehmen werden, um durch ihre Gegenwart der Sache der Jünglingsvereine zu dienen.

* **Verband geselliger Vereine katholischer Richtung** „Omnes unum". Große Ziele lassen sich nur durch Vereinigung zahlreicher Gleichgesinnter erreichen. Dieser Erfahrungssatz faßt immer tiefer Wurzel und in allen Kreisen bildet er die Richtlinie tatkräftigen Handelns. Auch in den Kreisen der Katholiken ist die Notwendigkeit des Zusammenschlusses mehr und mehr erkannt worden. Ein reiches Vereinsleben ist die Frucht dieser Erkenntnis. Stillstand aber auf diesem Gebiete wäre Rückschritt. Von denselben Erwägungen beseelt und in der Erkenntnis, daß Einigkeit stark macht, ist schon seit 14 Jahren auch eine Reihe von katholischen geselligen Vereinen in ganz Deutschland zu einem Verbande, „Omnes unum" zusammengefaßt. Ohne sich mit Politik zu beschäftigen, bezweckt derselbe die Pflege der Geselligkeit der ihm angehörenden Vereine und deren Mitglieder untereinander, sowie die Gewährung eines Heims in der Fremde; die Kraft und das Gedeihen des Gedeihen des Gesamtorganismus kommt notwendig allen einzelnen Teilen zugut und gibt selbst kleinen Vereinen eine über ihre eigene Mitgliederzahl hinausragende Bedeutung. Fast überall in den katholischen geselligen Vereinen ist seit dem Bestehen des Verbandes ein regeres Leben zu bemerken, die Mitgliederzahl hat in allen Verbandsvereinen stetig und in einzelnen sogar in ganz hervorragendem Maße zugenommen; großartige Vereinshäuser sind entstanden, die innere Ausgestaltung und Hebung besonders nach der gesellschaftlichen Seite wird besonders gepflegt. Es ist den dem Verbande noch nicht angeschlossenen geselligen Vereinen kathol. Richtung daher dringend zu raten, ihre Aufnahme in den Verband nachzusuchen. (Anmeldungen bei dem Schriftführer Fritz Schlagwein, Steinfeldergasse 20 in Köln.) Wo immer Katholiken sich vereinigen, da findet die Pflege ihrer Ideale einen guten Boden; aber Stärke ist notwendig und diese wird erreicht durch einen weit ausgedehnten Zusammenschluß auch auf geselligem Gebiete. Durch Einigkeit und durch unerschrockenes Bekennen ihres Glaubens werden die Katholiken auch ihre gesellschaftliche Stellung und ihr Ansehen befestigen und dauernd erhalten.

§ Grimlinghausen, 1. Okt. Hierselbst wurde auf einem Acker ein vollständig entwickelter Maikäfer ausgegraben.

* **Was man beim Umzuge nicht vergessen soll.** Ein Haupt-Auszugstermin steht vor der Tür, und im Gedränge der Geschäfte übersieht man oft Kleinigkeiten, speziell in dem Verkehr mit den Behörden, die einem später manche Unbequemlichkeiten bereiten können. Vor allem übersehe man nicht die polizeiliche Ab- und Anmeldung. Nach dem Kommunalabgabengesetz erlischt die Steuerpflicht bei Umzug nach einem andern Ort mit dem Ablauf desjenigen Monats, in dem der Wohnsitz tatsächlich aufgegeben ist; hat man jedoch der Gemeindebehörde nicht rechtzeitig Mitteilung gemacht, dann erst mit Ablauf des folgenden Monats. Wer also nicht doppelt, d. h. an zwei Orten Steuer bezahlen will, unterlasse die Abmeldung bei der Gemeinde neben der polizeilichen Abmeldung nicht. Wer als Zeuge oder sonst in einer Gerichtssache etwas zu tun hat, vergesse nicht, der Gerichtsschreiberei die neue Wohnung zu melden. Alle diejenigen, die noch in einem Militärverhältnisse stehen, haben natürlich das Bezirkskommando sofort entsprechend zu benachrichtigen. Postanstalten, Gasgesellschaften, das Telephonamt mache man ebenfalls rechtzeitig mit dem Wohnungswechsel bekannt, um evtl. unangenehmen Haftansprüchen zu entgehen und seine Postsachen in der neuen Wohnung pünktlich zu erhalten. Auch die Vereine, denen man angehört, vor allem aber die Feuerversicherungs- und andere Versicherungsgesellschaften benachrichtige man und vergesse nicht — die Zeitungsfrau, den Bäcker, Milchmann, Flaschenbierhändler u. s. w., dann wird man manche Unbequemlichkeit in der neuen Wohnung umgehen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

§ Grevenbroich, 30. Sept. Der Rübenbauverband des Kreises Grevenbroich hält am Sonntag Nachmittag 5½ Uhr, im Hotel Lersch eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. Rübenlieferung pro 1910.

* Wickrath, 29. Sept. Bei Wegeanlagen wurden hier in 1,50 Meter Tiefe zwei Henkelkrüge und ein Teller aus feingeschlemmtem weißen Ton, ein großer Teller aus Ziegelerde mit Quarzkörnern durchsetzt, sowie ein Schüsselchen, sog. belgische Ware, aus römischer Zeit vorgefunden.

Rheinland-Westfalen.

* **Düsseldorf**, 30. Sept. In einer Privatentbindungsanstalt hat sich eine 34jährige Modistin mit einem Fleischmesser den Hals durchschnitten. Die Selbstmörderin litt seit längerer Zeit an Schwermut.

* Elsdorf, Kr. Bergheim, 27. Sept. Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde dem Feldhüter Wulfrath, der bereits 48 Jahre sein hiesiges Amt versieht, verliehen.

* Köln, 30. Sept. Der Hafenarbeiterstreik ist beendet. Die Hauptforderungen wurden bewilligt. Gestern begannen die Tarifverhandlungen mit sämtlichen Speditionsfirmen.

* Jülich, 30. Sept. Die Stadtverordneten wählten einstimmig auf eine weitere zwölfjährige Amtszeit den bisherigen Bürgermeister Vogt. Kardinal Fischer, Ehrenbürger der Stadt Jülich, sandte dem Wiedergewählten ein herzliches Glückwunschtelegramm.

* Aachen, 30. Sept. Die ortsüblichen Vorschriften, die das Beflaggen und Ausschmücken von Gebäuden von der polizeilichen Erlaubnis abhängig machen, sind vom Regierungspräsident aufgehoben worden.

* Burgwaldniel, 30. Sept. Im benachbarten Amern-St. Anton wurden in der katholischen Kirche mehrere Opferstöcke von den Wänden losgesprengt und ihres Inhalts beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* Rüdesheim, 29. Sept. Die Weinlese wird hier kaum einen Drittel-Herbst ausmachen; in den bessern Lagen haben der Heu- und Sauerwurm fast alles vernichtet.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 1. Oktober.

Zum Oberpostsekretär ist Herr Postsekretär te Ray ernannt worden.

Die Pferdemusterungstermine sind teilweise geändert worden und finden jetzt statt: Am 6. Oktober 9 Uhr Vorm. Drususstraße Neuß II, 3 Uhr Nachmittags Witzfelderweg Büderich. Am 7. Oktober: 8.30 Uhr Vormittags Drususstraße, Neuß I, 12 Uhr Mittags am Bahnhof Norf, 2 Uhr Nachm. Weg vom Bahnhof nach Nievenheim.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

* Grevenbroich, 30. Sept. Die Stadt Wevelinghoven hatte an die Handelskammer zu M.-Gladbach die Bitte gerichtet bei den demnächstigen Ersatzwahlen ihr ein Mitglied für den ausgeschiedenen Herrn Dietrich Uhlhorn aus Grevenbroich zuzuteilen. Die M.-Gladbacher Handelskammer beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit diesem Ersuchen, mußte es aber ablehnen, da nach § 10 des Handelskammergesetzes die Zuteilung einzelner Mitglieder an einen Gebietsteil innerhalb eines Wahlbezirkes unzulässig sei. — Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß der Wahlbezirk Dülken den Antrag gestellt hatte, ihn, nachdem Herr Uhlhorn sein Mandat niedergelegt habe, ein Mitglied mehr zuzuweisen und dieses dem Wahlbezirk Grevenbroich zu nehmen. Die Handelskammer hat diesen Antrag jedoch abgelehnt, da es sich nicht empfehle, das erst vor kurzem erlassene Wahlstatut der Kammer schon wieder zu ändern. Ein Dülkener Vertreter bemerkte daraufhin, daß man nunmehr von Dülken aus eine Eingabe an den Minister richten werde. — Erwähnt sei noch, daß die Ersatzwahl für Herrn Uhlhorn in Grevenbroich im Laufe des Oktober stattfindet. Kommerzienrat Erkens aus Grevenbroich wurde zum Wahlkommissar ernannt.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

— In einer unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Delbrück abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrates wurde von der Bildung der Ausschüsse für das Landheer, die Festungen und das Seewesen Mitteilung gemacht und die Bildung der übrigen Ausschüsse durch Wahl vollzogen.

— Für die Elektrisierung von Fernbahnen wird im nächsten preußischen Anleihegesetz eine Summe von fast 40 Millionen Mark gefordert werden.

* Kassel, 30. Sept. Die Verhandlungen des nationalliberalen Parteitages wurden eingeleitet durch eine Sitzung des Zentralvorstandes der Partei, die heute vormittag ihren Anfang nahm und vom Reichstagsabgeordneten Bassermann präsidiert wurde. Morgen beginnt der eigentliche Vertretertag.

)(Stockholm, 30. Sept. Der frühere preußische Kriegsminister General Verdy du Vernois, der hier bei seinem Sohne zum Besuche weilt, ist heute nachmittag gestorben.

— König Karl von Rumänien ist infolge Erkältung erkrankt und muß das Bett hüten.

— Der Präsident der Republik Argentinien hat das Dekret unterzeichnet, das den Belagerungszustand im ganzen Lande aufhebt.

— Alle Bauhandwerker New-Yorks haben die Arbeit niedergelegt. Es werden dadurch Neubauten im Werte von 100 Millionen Dollar betroffen.

Aehrental in Turin.

— Die beiden Minister von Aehrenthal und di San Giuliano begaben sich heute vormittag nach dem Königlichen Schloß in Racconigi und kehrten heute nachmittag um 4 Uhr nach Turin zurück.

Der König und die Königin gaben dem Grafen Aehrenthal zu Ehren ein Frühstück. Der König verlieh dem Grafen Aehrenthal den Annunciatenorden und dem Grafen Szapary das Großoffizierkreuz des Ordens der italienischen Krone und unterhielt sich sehr herzlich mit dem Grafen Aehrenthal, dem Marquis di San Giuliano und anderen König ein Handschreiben des Kaisers, in dem der Kaiser dem König für das ihm anläßlich seines 80. Geburtstages übermittelte Glückwunschschreiben seinen Dank ausspricht.

Vollständige Ruhe in Moabit.

)(Berlin, 30. Sept. In Moabit herrschte den ganzen Tag über Ruhe; auch bis Mitternacht waren keine Meldungen über irgendwelche Ausschreitungen eingegangen. Die polizeilichen Sperrungen der Straßen sind aufgehoben worden.

Die Vorgänge in Moabit.

 # Berlin, 30. Sept. Wegen der Angriffe auf amerikanische und englische Journalisten bei den Unruhen in der Turmstraße haben die Botschafter derselben bei der Regierung eine Note eingereicht, in der sie um gründliche Untersuchung bitten.

Trier—Metz.

* Metz-Flugplatz, 30. Sept. Der böige Wind war auch heute mittag noch nicht abgeflaut, als Thelen um 4 Uhr 47 Min. zum Flug nach Trier startete. Aber das Mißgeschick verfolgte ihn; ein neuer Schaden seines Argus-Motors zwang ihn bei Hauconcourt, 15 Kilom. nördlich von Metz, zur Landung. Ein Zubringerrohr war geplatzt; bei der Landung lief eine erschreckte Kuh, die auf der Wiese weidete, dem Aeroplan entgegen. Ihr wurde ein Horn abgerissen, dabei aber auch die untere Tragdecke der Maschine am Stoff beschädigt. Eine Fortsetzung des Fluges für heute ist für Thelen daher unmöglich. Kapitän Engelhardt ist um 4 Uhr 59 Min. in Trier ohne Passagier gestartet. Er kam über dem Flugplatz Metz um 6,11 Uhr in prächtigem Höhenflug von etwa 500 Meter an, landete aber nicht, sondern flog über Metz weiter. — Engelhardt ist über die französische Grenze hinübergefahren und 12 Kilometer nördlich von Nancy bei den Hüttenwerken von Pompey glatt und ohne Schaden gelandet. Man nimmt an, daß er bei dem sehr schnellen Flug und dem günstigen Winde sich in der Entfernung geirrt hat und infolgedessen über das Ziel hinausgefahren ist.

Von Aachen nach Berlin.

* Berlin, 30. Sept. Das Kriegsministerium beabsichtigt, im nächsten Jahre 100 000 Mk. für einen Ueberland-Fernflug zu stiften, der auf der Strecke Aachen-Berlin ausgetragen werden soll. Dabei sollen folgende Städte berührt werden: Aachen, Köln, Düsseldorf, evtl. auch Essen, Dortmund, Hamm, Münster, Osnabrück, Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Der Flug soll in Berlin-Johannisthal enden.

Ueber den Apennin.

)(Sant' Arcangelo, 30. Sept. Das lenkbare Militärluftschiff II ist heute vormittag in Arezzo zur Weiterfahrt nach Venedig aufgestiegen, hat den Apennin überflogen und ist in der Nähe von Sant' Arcangelo gelandet.

Chavez' Begräbnis.

* Domodossola, 29. Sept. Das Leichenbegängnis Chavez' fand unter großer Beteiligung der einheimischen Bevölkerung statt. Die Behörden und Vereine, sowie die Teilnehmer der Mailänder Flugwoche wohnten ihm bei. Auf dem ganzen Wege wurden Blumen auf den Sarg geworfen, alle Läden waren geschlossen, aus den Fenstern hingen Trauerfahnen. Die sterblichen Ueberreste werden mit der Bahn heute abend übergeführt.

Aussperrung der Baumwollspinner.

* London, 30. Sept. Eine Einigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Baumwollindustrie von Lancashire wurde nicht erzielt. Die Aussperrung beginnt am Montag.

Goldfieber.

* London, 30. Sept. Aus Tacoma in Washington wird berichtet, daß dort Depeschen aus Seward in Alaska eintrafen, wonach außerordentliche Goldfunde am Kenaifluß gemacht wurden. Die alaskische Stadt ist in wilder Aufregung darüber und die Einwohnerschaft stürzt in Scharen nach dem Fundorte. Der Fund soll die reichsten Goldadern aufweisen. Anteile sind den ganzen Kenaifluß entlang abgesteckt worden. Die geologischen Karten weisen bereits Gold auf der Kenaihalbinsel auf, die Entdeckung dürfte daher von Wichtigkeit sein.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Metz, 28. Sept. Bei dem Außenfort Chasny-Süd bei Peltre kletterte ein Melker auf das Festungsgelände. Er wurde vom Posten verhaftet, machte einen Fluchtversuch und wurde, als er auf die Halterufe des Postens nicht stand, von diesem erschossen.

* Manila, 30. Sept. Ein Taifun zerstörte vier Ortschaften im Flußtal des Cagayan und beschädigte die Tabakernte schwer.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 2. Oktober.

Meist heiter und trocken.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Getreide und Produkte.

Krefeld, 30. Sept. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M 20,20, 2. 19,20, ausländ. 1. Qual. 23,50, 2. 22,00; Roggen, Landware, 1. Qual. 15,00, 2. Qual. 14,50, ausl. 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 17,00; Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 16,50; Futtergerste 1. Qual. 11,80, 2. 11,60; Mais, Mixed 15.—, runder, 1. Qual. 15,00, Cinquant, 1. Qual. 18,—, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 19,00 M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,50, 2. 27,50, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,00, Vollmehl 1. Qual —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual 18,00, 2. 17,60. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,00, 2 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 12,50, 2. —,—. Landware: Weizen bei kleiner Nachfrage flau und niedriger, Roggen und Hafer gut gefragt, Preise behauptet, Umsätze klein. Futtermittel ruhig. Auslandwaren: Weizen, trotz der andauernd sehr bedeutenden Weltverschiffungen haben sich die Preise in der abgelaufenen Woche behauptet, das Deckungsbedürfnis in Frankreich scheint immer noch sehr groß zu sein; Roggen, ebenfalls unverändert, das Angebot von Rußland für spätere Termine ist sehr spärlich; Gerste, für alle Sichten gegen Vorwoche Mk. 1—2 billiger; Hafer, infolge außergewöhnlich starken Angebots von Nordrußland haben die Preise sich allgemein um 2—3 Mk. gedrückt, Frühjahrstermine dagegen sind unverändert.

Milchgeschäft
sofort zu verkaufen. Täglich 220 Liter Umsatz. Offerte unter **T 790** an die Expedition.

Zwei Zimmer zu vermieten. **Norf 31.**

Lehrling
oder **Volontär** für hiesiges Engros-Geschäft sofort gesucht. Selbstgeschr. Off. u. **R 786** an die Expedition.

Fräulein, 19 Jahre alt, **sucht Stelle** als Stütze oder für bess. leichte Arbeit, auch nicht ausgeschlossen am Büffet, am liebst. in M.-Gladbach. **El. Hergemöller,** Münster in Westfalen, Jüdefelderstr. 31/32.

Jg. Mädchen, seit 5 J. in der Krawattenfabrikation tätig, **sucht Stellung** in einer **Krawattenfabrik**
Offerten unter **T 781** an die Exped. erbeten.

Mädchen
v. 16—18 Jahr. f. a. Hausarb. gesucht. Wo, sagt die Exped.

Mädchen
vom Lande, 15—16 Jahren sofort gesucht.
Frau C. Esser, Obertorweg 19.

Küchenmädchen,
welches selbständig kochen kann, sofort gesucht. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Court, Neuß, Adler-Apotheke.

Mädchen
von 15—16 Jahren vom Lande per sofort gesucht.
Königstraße 27.

Wegen Heirat des jetzigen ein in Küche und Hausarb. zuverl.
Mädchen
gesucht. Tückingstraße 10.

Für sofort oder später ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
gesucht. Hoher Lohn.
Die Expd. d. Ztg sagt wo.

Junges **Mädchen** in kl. Haushalt für alle Arbeit ohne Wäsche gesucht, kann auch die Küche erlernen. Wo, sagt die Exped.

Tüchtiges Küchenmädchen
für kleinen Haushalt gesucht.
Frau Justizrat **Lamberts,** M.Gladbach, Regentenstr. 57.

Ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarb. gesucht.
Sternstraße 45.

Tüchtiges
Dienstmädchen
gesucht. Jahresstellung. Eintritt sofort oder Anfang November.
Crefelderstraße 30.

Fleißiges Mädchen
gesucht. **Markt 11.**

Properes
Dienstmädchen
sofort gesucht. Näheres
Furtherstraße 8.

Tüchtiges
Dienstmädchen
gesucht.
Hotel Lersch, Grevenbroich.

Junges, braves **Mädchen** gesucht. Niederstraße 27.

Properes, fleißigs
Mädchen gesucht.
Glockhammer 21.

In kath. Hause wird auf sofort ein
braves Mädchen
(nicht über 16 Jahre) als Zweitmädchen gesucht.
Die Expedition sagt wo.

Ordentliches
Dienstmädchen
per 15. Oktober in klein. Haushalt gegen guten Lohn gesucht.
Näheres Oberstraße 80.

Mädchen
für nachmittags gesucht.
Nordkanal-Allee 18, 2. Et.

Jugendliche Arbeiterinnen
von 14—18 J., für dauernde und ohnende Beschäftigung sofort gesucht. Auswärtige erhalten Fahrtvergütung.
W. Blumberg & Co., Wevelinghoven.

Gebr. photogr. Apparat zu kaufen gesucht.
Off. u. L 21 an die Exp

Heiratsgesuch.
Ein k. Mann, 36 Jahre alt, Landwirt, mit schönem Vermögen, **sucht** die Bekanntschaft einer **Dame,** welche Lust und Freude an die Landwirtschaft hat, zwecks baldiger **Heirat.**
Off. u. **O 787** an die Exped.

Junger Mann, Wirt, 38 J. alt, von angenehmen Aeußern u. gutem Charakter, solide, w., da geschäftlich verhindert, die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen **Mädchens,** Wwe. nicht ausgeschlossen, mit Vermögen, jedoch nicht Bedingung, zwecks
späterer Heirat.
Ernstgem. Off. mit Photographie, die auf Wunsch sofort retouniert wird, erbeten u. **C 111** a. d. Ann.-Exp. **D. Schürmann Düsseldorf.** Distr. Ehrensache.

Heiratsgesuch!
Junggeselle, kath., 28 J. alt, angenehmes Aeußere, in sicherer Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines kath., häuslich erzogenen **Mädchens,** am liebsten vom Lande, etwas Vermögen erwünscht.
Offerten wolle man, wenn möglich mit Bild u. **J. S. 100** an die Geschäftsstelle **M. Istas, Grevenbroich,** einsenden.

Hühner- und Taubenfutter!
Weizen 10, Wicken I 10.25, Wicken II 7.50, Gerste I 7.75, Hafer 8.50, Mais grob 8.25, Mais mittel 9.—, Maisschrot 9.25, Mais, Weizen, Gerste je 1/3 9.—, Mais, Gerste, Weizen, Wicken, je 1/4 9.—, Weizenkleie 5.20, Futtergerste 6.75, Mischfutter 5.— und 6.—, Kleinweizen 6.25, Nagut gebrauchsfertig 11.—, Knochenschrot 9.25 Mk. per Centner und Sack frei Station hier, gegen Nachnahme.
Wilh. Gummersbach, Neuss.

Zuckerrübenblätter
morgenweise sowie
Stroh
zu verkaufen,
Thywissenhof bei Neuß

Geschäftsaufgabe!
Wegen Sterbefall werden die noch lagernden
Kohlen
zu billigerem Preise abgegeben.
Das Geschäft ist auch mit Kundschaft zu übernehmen.
Näheres
Ww. Math. Hecker, Capellen.

Gelegenheitskäufe
in **neuen** und **gebrauchten**
Fahrrädern.
Neußer Fahrradhaus, Furtherstraße 81.

Zur Herbstsaat
empfehle
Friedrich Strubes, Square-Head Weizen,
erste Original-Absaat, sorgfältig gereinigt, per 100 kg. 5 Mk. über erste Neußer Notiz.
Ausverkauft
H. Krücken,
Gut Bickhausen, Post **Capellen** Kreis Grevenbroich.

Zuckerschnitzel
hat abzugeben
Wilhelm Stöcker,
Grevenbroich.



Der **Pferde-Versicherungs-Verein Büderich** läßt am Montag, den 8. Oktober, nachmittags 5 Uhr, an der Wirtschaft **Friedr. Spicker,** einen 7jährigen, schweren
Wallach,
Grauschimmel, mit geringem Fehler gegen bare Zahlung verkaufen.

Ein schwer. belg. Wallach,
braun, 5jährig, schöne Figur, tugendhaft, vorn rechts etwas pflastermüd, ist für 850 Mark zu kaufen oder gegen ein courantes schweres **Pferd** zu tauschen. **Peter Grütter, Düsseldorf-Eller,** Gumbertstr. 155.

D.R.P. u. Gebrauchsmuster
angemeldete **Erfindung** (Landwirtschaftliche Maschine) wird unter reellen Bedingungen verkauft. Offerten unter **P 788** an die Expedition.

Haben Sie Stoff?



Wilh. Schrebe, Neuß, Breitestr. 40 fertigt bei billigster Berechnung, tadellos. Verarbeitung und unt. Garantie für guten Sitz einen hübschen Anzug oder Paletot an. — **Liefere auch Stoff** und steht die **neue reichhaltige Musterkollektion** zur Verfüg.

Schuh-Reparaturen
prompt und billig.
Emil Zorn, Neuß,
Furtherstr. 9, am Bahnhof.
Telephon 380.
Großes Lager sämtlicher Schuhwaren.

Sofort zu kaufen verlangt versch. Wohn- u. Geschäftshäuser; Landhaus mit Garten gr. Villa f. Sanatorium, Haus m. Kolonialwarengesch. Off. an **Vermiet. u. Verkauf-Centrale, Hansahaus Köln**

Ein noch gutes **Pferd** haben billig abzugeben
Geschw. Krücken,
Neukirchen, Kr. Grevenbroich.



Schöne junge
Schweine
hat abzugeben
Hoffmann, Löveling,

Schöne junge
Schweine
hat abzugeben
Mathias Röskes, Kaarst.

30 Centner gelbe
Möhren
zu haben.
Grimlinghausen, No. 121.

Eine Partie schöne **Körbe** zu verkaufen. Oberstr. 117.

Freibank.
Von 5 Uhr ab **Verkauf von rohem Rind- und Schweinefleisch und gekochtem Rindfleisch.**

Stadtgarten Restaurant
Am Montag, den 3. Oktober findet das
V. (letzte) Abonnementskonzert
statt, ausgeführt von der **Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 39.**
Streichmusik, da das Konzert auf der Terrasse stattfindet.
Entree 55 Pfg. à Person. Kein Bieraufschlag.
Um freundlichen Besuch bittet höflichst
Jos. Sommer.

Düsseldorfer Stadttheater
Samstag, den 1. Oktober
Tantris der Narr.
Sonntag, den 2. Oktober
Tiefland.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Samstag, den 1. Oktober
Die tote Stadt.
Sonntag, den 2. Oktober
vormittags 11 1/2 Uhr
1. Dichter- u. Tondichtermatinee
Der Niederrhein.
Nachmittags 3 Uhr
Johannisfeuer.
Abends 8 Uhr
Lysistrata.

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Samstag, den 1. Oktober
Mignon.

2 Betten, 1 Waschmaschine 1 Ofen wegzugshalber billig zu verkaufen.
Christian Schmitz,
Neustraße 10, Anbau

Fast n. Kinderwagen m. Verd. und Kinderstuhl, sowie n. nicht getrag. Pelz-Kindercragen billig zu verkaufen. Gartenstr. 9 I.

Ein fast neuer **Polsterwagen** mit doppelten Federn spottbillig zu verkaufen. Oberstraße 117.

1 pol. nußb. **Zimmereinrichtung, 1 Sofa** und **1 Kleiderschrank** zu verkaufen.
Kaiser Friedrichstr. 120.

Einige Arbeiter
sofort gesucht.
Fabrik Neuhaus, Heerdt,
Wiesenstraße 61.

Zoologischer Garten Düsseldorf,
Scheidt-Keim-Stiftung.
Sonntag, den 2. Okt. 1910:
Billiger Sonntag.
Eintritt 35 Pfennig, Kinder 20 Pfennig
(einschließlich Billetsteuer.)
Anfang 3 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Grosses Militär-Konzert

Trauringe, und sonstige Goldwaren Uhren, Brillen in großer Auswahl empfiehlt billigst
H. Lichtschlag, Grevenbroich

Stalldünger, direkt zum Aufladen, abzugeben. Niederstr. 39.

Möbel! Betten, Herde, Kleider- u. Küchenschr. Sofas, Vertikow, Bilder, Spiegel, Tische und Waschkomoden.
Oberstraße 93 I.

Trauring verloren.
Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition.

Gelber Boxer (Rüde) mit weißer Brust und gelben Vorderfüßen
entlaufen.
Wiederbringer erh. Belohnung.
Restauration P. Floh Neuß.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleiner gelber **Teckel** und ein grau-schwarzer **Teckel,** 3 Monate alt, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. **F. Fries,** Neußerwiese, Rennbahn.

Schwarz und weißgefleckte **Katze** abhanden gekommen, auf den Namen Pitter hörend. Wiederbr. erh. Belohn. Furtherstraße 66 I.

ca. 3000 Stück Herbst-Konfektion

Davon empfehlen besonders:

Jacken-Kostüme aus Stoffen englischen Charakters, sowie schwarz und marine solidem Cheviot **19.50**

Jacken-Kostüme aus reinwoll. marine Kammgarn und engl. gem. Stoffen, Jacken, grösstenteils auf Halbseide **39.00**

Jacken-Kostüme Besonders preiswert, in bester Verarbeitung, speziell in marine u. schwarz. Kammgarn **56.00**

Jacken-Kostüme Bester Ersatz für Massarbeit, in einfarbigen und Stoffen englischer Art **89.00**

Jacken-Kostüme aus schwarz und marine, reinwollene Kammgarne und schönen gemusterten Stoffen **29.00**

Jacken-Kostüme Schwarz und marine Tuch, mit Tressen reich garniert, marine Kammgarn und Stoffe engl. Charakters **47.00**

Jacken-Kostüme Elegante Ausführung in Tuch, schwarz, marine, braun, grün und prima Kammgarn **74.00**

Jacken-Kostüme Feine Modell-Genres, in sehr aparter Ausführung und bester Verarbeitung **98.00**

Sammet- und Plüsch-Paletots und Jaquetts.

Kinder- und Backfisch-Paletots.

Frauen-Paletots

Frauen-Paletots aus gutem Eskimo mit schöner Stickerei und Sammet-Einsatz **22.50**

Frauen-Paletots sehr aparte reiche Stickerei, sowie in glatter feiner Schneider-Arbeit **46.00**

Frauen-Paletots sehr reich mit Kurbel-Stickerei garniert und auch in glatter Ausführung **34.50**

Frauen-Paletots Prima Stoffe und beste Verarbeitung für die stärksten Figuren, glatt und garniert **63.00**

Schwarze Jaquetts aus gutem halbschwerem Tuch ca. 110 cm lang, tadellos verarbeitet **26.00**

Schwarze Jaquetts anschliessende und geschweifte Formen, ganz auf Halbseide, auch für starke Figuren **39.00**

Englische Paletots

Englische Paletots aus äusserst soliden Stoffen ca. 110 cm lang, hell und mittelfarbig **8.75**

Englische Paletots hervorragende Stoffausmusterung, hell und mittelfarbig, aparte Formen **22.50**

Englische Paletots mit Sammetkragen und schöner Knopfgarnitur, mittelfarbig und dunkle Stoffe **14.50**

Englische Paletots Orginal echt englische Stoffe in ca. 130 cm lang **36.00**

Bl. Cheviot-Paletots ca. 110 cm lang mit Knopfgarnitur am Kragen mit eingelegtem Sammet **14.75**

Bl. Cheviot-Paletots aus reinwollenem Cheviot, sehr kleidsame Form **26.50**

Dienstag, den 4. Oktober bleiben unsere Verkaufsräume feiertagshalser bis 6 Uhr abends geschlossen.

Düsseldorf, S. Guttmann & Co. Grabenstrasse 15—17.



Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen

Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, Viersen.

Bevor Sie Möbel für Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, versäumen Sie nicht die grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands:

S. Rubens, Düsseldorf. Fürstenpl. 31 Tel. No. 5064.

zu besuchen. Durch eine Fahrt nach Düsseldorf sparen Sie viel Geld. Zwanglose Besichtigung gern gestattet. Verkauf nur gegen Bar.

Landwirtschaftl. Winterschule Neuss.

Der **Unterricht** beginnt am **Donnerstag, den 3. November ds. Js., vormittags 10 Uhr.** Aufnahme finden junge Landwirte im Alter von 16 Jahren ab, welche im Besitze gründlicher Elementarkenntnisse sind. Das Schulgeld ist auf 30 Mark pro 1. Winterhalbjahr und 25 Mark pro 2. Winterhalbjahr festgesetzt. **Anmeldungen** zum Eintritt in die Schule werden von den Unterzeichneten entgegengenommen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums: **Dr. von Brandt,** Königlicher Landrat.

Der Direktor der Schule: **Fr. Wolff.**

Französische und englische Sprachkurse.

Mit Anfang Oktober veranstaltet der **Kath. kaufm. Verein Novesia** wieder neue **Kurse für Anfänger.**

Französisch und Englisch, spez. Handelskorrespondenz. Fortgeschrittene können in schon bestehende Kurse eintreten.

Honorar 10 Mark pro Halbjahr.

Der Unterricht findet **jeden Dienstag** Abend statt in der **Bürgergesellschaft.**

Meldungen bis 10. Okt. an Herrn **P. Zumbé,** Crefelderstr.

Der Vorstand.



und FORMSTÜCKE in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,

autogen geschweisst, in allen Abmessungen und Wandstärken, **für Dampf und Wasser.**

Ferner: **Blech- und Kupferarbeiten jeder Art. Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.** Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt

Josef van Opbergen, Neuss. — Telephon 393.

Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Reste!

Ein Posten 140 cm br. **Stoffe zu Jackenkleidern, Herrenanzügen und Mäntel.** Ein Posten **Zanella und Seidenserge** zu Jackenfutter, 160 cm br. **Künstlerdeckenstoff,** teils zum besticken, Mk. 1.95 bis Mk. 2.50 per Meter.

Regenschirme, Taschentücher, Unterröcke ganz bedeutend unter Preis.

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth, Düsseldorf, Grabenstraße 13 I.

Schwarze Rabattmarken.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen Neuss a. Rh.

Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**

Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten „Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrösserung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergrösserung zum einrahmen fertig.

Retuschieren von Bildern billigst.

In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.

Franz Meschede, Neuß, **Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.**



in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei

Ernst Loewe, Kapitelstrasse **21.**

Oktobermarkt 10% Rabatt.

Möbel-Geschäft

Buttgerstraße 92 – Heinr. Zimmermann.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Möbel aller Art.

Solventen Leuten wird bequeme Teilzahlung gestattet unter strengster Diskretion.



Kleinweizen Mk. 6.50.

Getreidemischung „Ideal" von allem etwas Mk. 7.50.

Fischmehl, grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,

Taubenwicken Mk. 10.—, 12.—,

Taubenmais geschr. Mk. 9.50.

Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.

Prima Kückenfutter Mk. 15.—.

Heinr. Neidhöfer, Neuß am Rhein.

Färberei • Chemisch. Wäscherei, Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen-R. Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: Eicker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

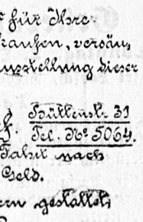
Höchste Leistungsfähigkeit.

Pflanzkartoffeln

Erhielt einen Waggon allerfrühester Möllé u. empfehle dieselben zur gefl. Abnahme.

Nehme auch jetzt schon Bestellungen auf **Industrie-Pflanzkartoffeln** Ia. Qualität, entgegen.

Jakob Sandkaulen, Glehn, Kohlen- u. Kartoffel-Handlung.



Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- u. niederbewegend, erhalt. Sie elegant zum Fabrikpreise. 10 Proz. Rabatt direkt von d. Kinderwagenfabrik **Jul. Tretbar in Grimma 510.**

Mehrere 100 Ztr. sehr gute

Speise-Kartoffeln,

Industrie, waggon- u. fuhrenweise hat abzugeben **Neuhöfgen,** Weckoven b. Neuß.

Ein guterhaltenes **Regal** bill. zu verkaufen.

Glehn, Steinforterstr. 184.

Daselbst **2 Zimmer** zu vermieten.

Bruchleidende

Mein Bruchband **„Ideal" ohne Feder,** eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw.

Bestellungen nach Mustern werden entgegengenommen in **Neuss** Dienstag, 4. Oktober von 2—5 Uhr **Hotel zur Rose.**

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelsangst. 41.

I. Bilanz am 30. Juni 1910.

1. Kassenbestand	1576	35	1. Geschäftsanteile	108586	41
2. Debitoren	917	52	2. Anzahlungen auf Häuser	32581	48
3. Restkaufpreise	15432	62	3. Creditoren	66260	76
4. Grundeigentum	138269	52	4. Hypothekenschulden	1020224	46
5. Häuser-Conto 1183126.31	1143125	59	5. Aval-Conto	6173	62
Abschreib. b. 30/6.10 40000.72			6. Reserve	4920	92
6. Aval-Conto	6173	62	7. Quirinusstiftung	3588	15
			8. Hülfsreserve	55474	02
			9. Gewinn	7735	40
	1305495	22		1305495	22

II. Gewinn- und Verlust-Rechnung.

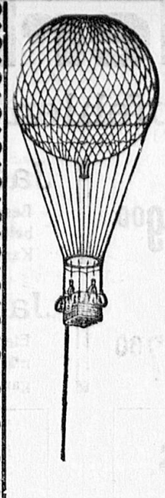
Einnahme			Ausgabe		
1. Miete	47667	—	1. Zinsen	22699	95
			2. Oeffentliche Abgaben	3099	83
			3. Verwaltungskosten	2878	80
			4. Abschreibung auf Häuser	11253	02
			5. Gewinn	7735	40
	47667	—		47667	—

Die Genossenschaft hatte am 30. Juni 1910 789 Mitglieder
mit einer Haftsumme von M. 156200.— gegen 720 Mitglieder
mit einer Haftsumme von M. 137200.— im Vorjahre.
Das Geschäftsguthaben der Genossenschaftsmitglieder hat sich um M. 18078.79 erhöht.

Neuß, den 1. Juli 1910.

Neußer Arbeiterwohnungs-Genossenschaft e. G. m. b. H.

Cornelius Thywissen. Adam Baum. Carl Wingender.



Sonntag, den 2. Oktober 1910
auf dem Neusser Rennplatz

Ballontaufe und Wettfliegen.

Ab 10 Uhr: **Militär-Konzert.**

Start der 9 Ballons 1 Uhr

Eintritt zum **Korbplatz Mk. 1.50, Tribüne Mk. 0.50,** zum **Stehplatz 0.25.**
Mitglieder für ihre Person frei.

Telefon 714

Auf zum billigen Tapetenverkauf

bei **Albert Mey, Königstrasse 6, Nähe der Krefelderstrasse.**
Siehe Hauptannonce in der Freitagsnummer.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Rechnungen.

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen des In- und Auslandes. (Ständige Vertretung an der Düsseldorfer und Essener Börse.)

Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Umwechselung fremder Gelder.

Ausstellung von Scheck- und Creditbriefen auf das In- u. Ausland.

Albin Kehl, Neuss, Zollstrasse 32, Fernruf 684.

Eisenrohre, Fittings und Armaturen für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Dampfanlagen. Maschinentechn. Artikel.



Treibriemen.

Guss-Abflussrohre und Façons. Sinkkästen, Geschränke. Revisionsstücke etc. „Hintz"-Riemscheiben.

Nur 1 Mk. das Los!
der beliebten Strassburger Lotterie.
Ziehungsicher 19. Nov.
Günst. Gewinnaussicht.
Gesamtbetrag i. W.
40000 Mk.
1 Hauptgewinn
10000 Mk.
14 weitere Hauptgewinne
13300 Mk.
und 1385 Gewinne
16700 Mk.
Los à 1 Mk. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 ₰ empf. Lotterie-Untern.
J. STÖRMER,
Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Neuss: C. W. Korten, Ph. Schlingensief.

Wäsche nach Mass
tadelloser Sitz, Ia. Referenzen,
A. Thewald,
Spezialhaus f. Herrenmode
Neustr. 8, Crefelderstr. 34.
Telefon 496.



Säcke.

Alle Sorten Säcke, wie Kraftfutter-Säcke, Kleie-Säcke, Kunstdünger-Säcke und Colonialwaren-Säcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 — Neuß — Tel. 142.

Billig zu kaufen 40 Hekt. f. fruchtb. Land, sol. neue Gebäude, schön gel. a. einem Kieselweg, zw. Roermond und Weert, Holland, günstige Bedingungen.
Adresse: **Wilhelm Aust, Hünsel** bei Roermond, Holland.

Germania-Halle, Elsen.

An den **drei Kirmestagen** von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanz-Vergnügen.

Montag Abend von 8 Uhr ab:

Großer Festball

wobei im Saale **nur Wein** verabreicht wird.
Außerdem an den drei Kirmestagen

Großes Preisschießen

1. Preis 25 Mk., 2. Preis 15 Mk., 3. Preis 10 Mk.
Zu regem Besuche ladet freundlichst ein
A. Gottschalk.
Ia. Biere und Weine,
Reichhaltige Küche.

Kirmes in Fürth.

Restaurant Conr. Schmitz.

Sonntag, den 2., Montag, den 3., Dienstag, den 4. Oktober 1910:

Humoristische Vorstellung
des vorzüglichen **Komiker- und Damen-Ensembles**
(3 Damen) „Ernesto" (3 Herren).
Modernes, der Neuzeit entsprechendes Programm.
ff. Export- und Pilsener Bier.
Reine Weine. — Gute Küche.
Es ladet ergebenst ein **C. Schmitz.**

Auf nach Rosellerheide!

Der **Junggesellenverein „Einigkeit"** feiert Sonntag den 2. Oktober sein diesjähriges

Rekruten-Abschiedsfest

im Lokale von **H. Herter.** Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Fahrrad, fast neu, billig abzugeben Bahnhofstr. 7 II.

2 fast neue emaill. **Herde** zu verkaufen. Frankenstraße 36.

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag, den 2. Oktober,
Dienstag, den 4. Oktober,
nachmittags 2½ Uhr,
auf dem Rennplatz zu Grafenberg,

40700 Mk. Geld- und 3 Ehrenpreise.
darunter
je ein Jagdrennen mit 10000 u. 5000 Mk. Geldpreisen.
Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.
Wettannahmestelle im Sekretariat Düsseldorf, Kirchfeldstrasse 55 I, von 10—12 Uhr.

Rübenbauer-Verband Grevenbroich.

Die Mitglieder des Rübenbauer-Verbandes werden hierdurch zu einer

General-Versammlung

auf Sonntag, 2. Oktober 1910, nachm. 5½ Uhr,
ins **Hotel Lersch**, Grevenbroich, eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Rübenlieferung pro 1910;
2. Mitteilungen über die Tätigkeit des Zentral-Vorstandes bezüglich der neuen Rübenabschlüsse pro 1911.

Zu der Versammlung haben nur Mitglieder des Rübenbauer-Verbandes und solche, welche dem Verbande beitreten wollen, Zutritt.

Der Vorsitzende:
Herriger, Oekonomierat.

Kirmes und Fahnenweihe zu Noithausen.

Der hiesige **Kriegerverein** begeht am **Sonntag, den 2. Oktober, das Fest seiner Fahnenweihe** verbunden mit dem **Kreiskrieger-Verbandsfest des Kreises Grevenbroich.**

Programm:

Am Vorabend **Ankündigung des Festes** durch **Kanonendonner u. großer Zapfenstreich.** Sonntag früh 5 Uhr, **großes Wecken.** 9 Uhr, **Hochamt** für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Vereins. Hierauf **gemütliche Zusammenkunft** beim Kameraden **Hubert Schmitz.** Nachmittags von 2 Uhr ab **Empfang der auswärtigen Vereine.** 3 Uhr, **Festzug und Parade.** Von 4 Uhr ab **Festversammlung u. Fahnenweihe;** während der Festversammlung **Konzert** unter gütiger Mitwirkung des Kirchenchores. In einem **zweiten Zelte** findet während der Fahnenweihe großes **Tanzvergnügen** und von 8 Uhr ab in beiden Zelten

großer Fest-Ball

statt. **Der Vorstand.**

Im Anschluß hieran findet Montag, den 3. und Dienstag, den 4. Oktober, **die Kirmesfestlichkeiten in althergebrachter Weise** statt. An beiden Tagen von 4 Uhr ab **großes Tanzvergnügen** und von 8 Uhr ab

Ball.

Hierzu ladet ein **der Wirt und die Junggesellen.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Der nächste

Zucht- u. Milchviehmarkt

findet am

Donnerstag, den 6. Oktober

statt. Derselbe wird voraussichtlich stark beschickt werden, weshalb sich für die Herren Landwirte und kaufende Händler eine günstige Kaufgelegenheit bietet.

Schön möbliertes **Zimmer** mit Frühstück zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

2 Zimmer an stille Leute sofort zu vermieten.
Jülicherstraße 83.

M.-G.-V. „Eintracht"

Sonntag, den 9. Oktober 1910 (Hotel Pelzer)
Vormittags ½11 Uhr — nachmittags 3, 5, und 8 Uhr

Gesang-Wettstreit

Liste im Umlauf.
Karten im Vorverkauf in den bekannten Stellen.

Artillerie-Verein Neuß.

(Gediente Artilleristen.)
Sonntag den 2. Oktober cr., abends ½7 Uhr,
im Vereinslokal „Marienbildchen"

Monats-Versammlung

wozu die Mitglieder, sowie die dem Verein noch fernstehenden Artilleristen, insbesondere die jetzt zur Entlassung gekommenen Reservisten mit der Bitte pünktlich zu erscheinen, eingeladen werden.

Tages-Ordnung: Beteiligung an der am 9. Oktober stattfindenden 25jährigen Jubelfeier des Artillerievereins in Düsseldorf.
Vorbesprechung für das Barbarafest

Musikverein „Concordia", Neuß.

Obiger Verein veranstaltet am **Sonntag, den 2. Oktober** im Saale des Herrn **Josef Wolfgarten, Neußerfurth** sein diesjähriges

Rekruten-Abschiedsfest
bestehend in Konzert und geschlossenem Tanzkränzchen.
Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder.

Verein Neußerfurther-Straßenfahrer.

Obiger Verein feiert am Sonntag, den 2. Oktober, im Saale des Herrn **Heinr. Schmitz,** seine

Rekruten-Abschiedsfeier

verbunden mit geschl. **Tanzkränzchen**, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Drusushof.

Heinr. Weyers I. V.: Aug. Sandweg.
Heute und folgende Tage:

Spahnferkel.

Kirmes in Gustorf.

Am 2., 3. und 4. Oktober in meinem Lokale
Gasthof zum Bahnhof
grosse Variété-Vorstellung
2 Damen, 3 Herren.
Urkomische Duette.
Gute Komiker.
Lehmann. Langenberg.
Einem geehrten Publikum genußreiche Stunden zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch,
Peter Winters.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Von 11 bis 1 Uhr:
Matinée.
Bringe gleichzeitig mein Ausschank von **Münchener Leistbräu u. Exportbier** in empfehlende Erinnerung.
Für **gute Küche** ist bestens gesorgt.

Neusser Turnerschaft.

gegr. 1892.
Sonntag, den 2. Oktober, vormittags 9 Uhr, auf dem Turnplatze am Wasserwerk:
Vereinsturnen und Wetturnen der Jugendabteilung.
Abends 8 Uhr im Vereinslokale Restaurant **Peppekus:**
Rekrutenabschiedsfeier.
Der Turnrat.

Jünglingsverein Grefrath

Sonntag, den 2. Oktober ½11 Uhr nach dem Hochamte, **Uebungsstunde der Turner.** 4¼ Uhr **Generalversammlung.** Bericht über das Turnfest, Verteilung verschiedener wichtiger Posten u. a. Darnach **Turnen.**
Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Der Präses.

Gebraucht. Bett mit **Matratze** billig zu verk.
Niederstraße 37.

Gratis vers. Katalog über wirklich **gute Zucht-, Lege-** und Rassehühner. **M. Becker, Weidenau d. 17** Sieg. **Lauf. Anerk.**